

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pf., frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.  
Eingetr. Postzeitung Nr. 6540.  
Redaction und Druckerei: Gmünderstr. 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:**  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger steht als nachweisbar zweitgrößte Auflage aller rheinischen Blätter

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 146. XII. Jahrgang.

Samstag, den 26. Juni 1897.

Erstes Blatt.

## Gef. Beachtung empfohlen!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Gutsstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

## Wiesbadener General-Anzeiger

Alleiniges amtliches Organ der Stadt Wiesbaden ergebenst einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben, und hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesammten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes ins Rheingau erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besonderen Expressboten bis Niederlahnstein mit Hilfe von mehr als 50 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vollständig unparteiisches, streng objectiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien der gesammten Bevölkerung, was durch die fortschreitende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor anderen hiesigen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

**offizielle tägliche Fremdenliste,**

**die offiziellen Curhausprogramme,**

**die Personalien des kgl. Standesamts** sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst andern Tags nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

**billiges, allgemein**

## beliebtes Familienblatt

zu bieten. Dem feuilletonistischen Theil wird besondere Beachtung geschenkt durch Veröffentlichung spannender Romane und Novellen erster Schriftsteller und wissenschaftlicher Aufsätze bedeutender Autoritäten. Außer dem täglichen Feuilleton erscheinen wöchentlich noch

## vier Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige sachmännliche Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die 3. Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet und die vierte Beilage, der „Wiesbadener Fremdenführer“, allen Fremden als willkommenes Orientierungsmittel dient.

## Annoucen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billigster Berechnung die weitestest Verbreitung in der gesammten lauffähigen Bevölkerung Nassaus.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen vier Freibeilagen beträgt

**monatlich 50 Pfennig**

frei ins Haus gebracht.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten,

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.



Samstag, den 26. Juni, Nachmittags 2 Uhr beginnend  
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

## Grosses Gartenfest BALLON-FAHRT

des Aeronauten  
Herrn Capitän Le Maire

Präsident des Aeronautischen Clubs „Wiesbaden“ mit seinem Riesenballon „Mattiaca“ (1100 Cbmtr.). Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Ballon-Füllung: 2 Uhr Nachmittags.  
Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 2—4 Uhr: Concert des Art.-Trompeter-Corps

Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Hrn. Beul.

1. König Albert-Marsch . . . . . Herrmann.

2. Jubel-Ouverture . . . . . Bach.

3. Drei Lieder aus der Trompeter von Säckingen . . . . . Nessler.

a) Ihr heisset mich willkommen. b) Minnelied. c) Behüt mich Gott.

Trompeter-Solo: Herr Heinrich.

4. Espana-Walzer . . . . . Waldteufel.

5. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ . . . . . Humperdinck.

6. Zwei ungarische Tänze (Nr. 5 und 6) . . . . . Brahms.

7. La Paloma, mexikanisches Lied . . . . . Yradier.

8. Fidelitas, Potpourri . . . . . Reckling.

Von 4—6 Uhr:

## Instrumental- und Vokal-Concert

des städtischen Cur-Orchesters, und des Rost'schen Solo-Quartetts aus Köln a. Rh. (Dirigent: Herr Musikdirektor Willy Lorent.)

1. Spanischer Marsch . . . . . Komzák.

2. Mariotta, Lustspiel-Ouverture . . . . . Gade.

3. Air . . . . . J. S. Bach.

4. Vorträge des Quartetts:

a) In Dornen . . . . . A. Dregert.

b) Gute Nacht, ihr Blumen . . . . . J. Witt.

5. Im Walde, Polka-Mazurka . . . . . Waldteufel.

6. I. Finale aus „Die Hugenotten“ . . . . . Meyerbeer.

7. Vorträge des Quartetts:

a) Elsielein von Caub . . . . . M. Filke.

b) Grüsse an die Heimath . . . . . W. Lorent.

8. Ohne Sorgen, Schnell-Polka . . . . . Jos. Strauss.

Von 6—8 Uhr:

## Militär-Concert

Capelle des Regiments von Gersdorff,

unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Hrn. F. W. Münch.

1. Kurhessischer Leibgarde-Regim.-Marsch . . . . . Fr. W. Münch.

2. Ouverture zu Dichter und Bauer . . . . . Suppé.

3. Fantasie aus „Walküre“ . . . . . R. Wagner.

4. Lustige Schwestern . . . . . Vollstedt.

5. Abschiedständchen, Solo für Flügelhorn (Flügelhorn-Solo: Herr Schmitt.) . . . . . Herfurth.

6. Fête-Bohème, Scenes pittoresques . . . . . Massenet.

7. „Heimkehr vom Felde“, Polka . . . . . Waldteufel.

8. Der Musik-Enthusiast, Potpourri . . . . . Stetefeld.

Um 8 Uhr beginnend:

## DOPPEL-CONCERT

(Instrumental- u. Vocal-Concert)

des städtischen Cur-Orchesters, des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 und des „Rost'schen Solo-Quartetts“.

Programm des Cur-Orchesters.

1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ . . . . . Mozart.

2. Au village, Moreau caractéristique . . . . . Czibulka.

3. Im Kahlenbergdörfel, Polka . . . . . Fahrbach.

4. Harfen-Arie aus „Esther“ . . . . . Handel.

Violin-Solo: Herr Concertm. Irmer.

Harfe: Herr Wenzel.

5. Wiener Bürger, Walzer . . . . . Ziehrer.

6. Polnischer Nationaltanz . . . . . Scharwenka.

7. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ . . . . . Joh. Strauss.

8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . . . . . Frz. v. Blon.

## Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Spaltenzahl: Zeitzeile 26. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

- Programm des Trompeter-Corps.
1. Gruss in die Ferne, Marsch . . . . . Döring.
  2. Ouverture zu „Die weisse Dame“ . . . . . Boieldieu.
  3. Stolzenseels am Rhein, Lied . . . . . Meissler.
  4. Ein Tag in Sevilla, Walzer . . . . . Waldteufel.
  5. Introduction aus „Carmen“ . . . . . Bizet.
  6. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachts-traum“ . . . . . Mendessohn.
  7. „The lost shord“ . . . . . Sullivan.
  8. Berliner Volksmusik, Potpourri . . . . . Böhme.
- Quartett-Vorträge. I. Abtheilung.
- a) Tausendachön . . . . . Fr. Gräbke.
  - b) Mein Testament . . . . . H. Pfeil.
- II. Abtheilung.
- a) Zieh hinaus . . . . . Dregert.
  - b) Minnelied . . . . . W. Bünte.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

## Grosse Illumination des Curparks.

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. a. w.

**Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.**

## Grosses Feuerwerk

1. Raketen mit Knall als Signal.
  2. Die Initialen Ihr. Kaiserl. u. Königl. Maj. der Königin Victoria von Grossbritannien und Irland, Decoration aus Brillantlichterfeuer.
  3. Bombe mit Goldregen.
  4. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
  5. Zwei Spiralsonnen in Brillant- u. Farbenfeuer.
  6. Raketen mit Schwärmern.
  7. Bombe mit Goldregen.
  8. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
  9. Das Englische Wappen. Grosse Dekoration aus bunt-brennendem Lanzenfeuer.
  10. Raketen mit farbigen Leuchtkugeln.
  11. Wirbelnde Leucht-Bombe blan.
  12. Eine Etage-Cascade in Brillantfeuer mit Fontaine römischen Lichtern und Riesen-Pots-à-feu.
  13. Raketen mit Perlschwärmern.
  14. C. mit Krone. Decoration aus Lichtfeuer.
  15. Raketen mit Luftschlangen.
  16. Bombe mit Goldregen.
  17. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
  18. „Die Brillantine“, grosses barmiges Pracht-Rosettenstück aus 100 Brillantbrändern.
  19. Raketen mit Fallschirm, schwebende Sterne auswerfend.
  20. Blondin mit der Balancirstange als Feuerläufer auf dem Seile. Figur in natürlicher Bewegung aus bunt-brennendem Lanzenfeuer.
  21. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
  22. Grosse effektvolles Kriegsbombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel.
  23. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.
- Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.
- Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.**

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte der Cur-Orchesters unter Mitwirkung des Rost'schen Solo-Quartetts im grossen Saale (Eintrittspreis: 1 Mark pro Concert) statt und wird in diesem Falle das Gartenfest bzw. Feuerwerk verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10<sup>07</sup> und 10<sup>27</sup>. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1<sup>15</sup>, Rheingau 11<sup>25</sup>, Schwalbach 10<sup>25</sup>.

## Stadtbanamt, Abth. für Canalisationswesen. Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigenthümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die stadtseitig erfolgende Reinigung der Sand- und Fettsänge durch die Stadt-casse solange von den Abonnenten weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhause, Zimmer Nr. 58b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnementsverhältniß als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 24. Juni 1897.

Der Obergeringieur: Frensch.



**Grasversteigerung auf dem alten Friedhofe.**  
**Dienstag, den 29. Juni d. J., Nachmittags**  
**5 Uhr,** soll das auf Haufen gebrachte Gras (Heu)  
 von den Rasenflächen auf dem alten Friedhof an Ort  
 und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.  
 Sammelplatz am Haupt-Eingang.  
 Wiesbaden, den 25. Juni 1897.

Der Magistrat.

In Vert.: Hef.

922  
**Stadtbanamt, Abth. für Canalisa.-Answesen.**  
**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung eines Cementrohr-  
 Canales Profil 375/25 cm, von ca. 113 m Länge im  
**Bismarck-Ring,** Ostseite, zwischen der Bleichstraße  
 und Vertramstraße sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können  
 während der Vormittagsdienststunden im Rathhause  
 Zimmer Nr. 58a eingesehen, letztere auch von dort gegen  
 Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Verschlüsse und mit entsprechender Aufschrift ver-  
 sehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den**  
**1. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr,** einzureichen,  
 zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-  
 wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 23. Juni 1897.

Der Oberingenieur: Frensch.

915  
**Auszug aus den**  
**Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden**  
**vom 25. Juni 1897.**

Geboren: Am 20. Juni dem Buchbinder Wilhelm Heß e.  
 T., R. Henriette Wilhelmine. — Am 22. Juni dem Kleider-  
 Pöbel Wences e. S., R. Friedrich Hermann. — Am 22. Juni dem  
 Herrnschneider Johann Stöbe e. S., R. Carl Johann. — Am 21.  
 Juni dem Bierhändler Georg Weidinger e. T., R. Barbara.

Aufgehoben: Der Bergmann Heinrich Friedrich Christian  
 Meier zu Gieselsbach mit Friederike Agnes Schulze baselst, vor-  
 her hier. — Der Restaurateur Heinrich Jakob Carl Kretzel zu  
 Mainz, vorher hier, mit Marie Elbert hier. — Der Sergeant im  
 Inf.-Regt. Nr. 167 Carl Albert Heinrich Klinkerfuß zu Gießen mit  
 Ehefrau Anna Stoll zu Meiningen. — Der Kleidermacher Carl  
 Wilhelm Dehn hier mit Anna Albert zu Mainz.

Gestorben: Am 24. Juni der Tagelöhner Friedrich Rolland,  
 alt 57 J. 3 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

### Fremden-Verzeichniss

vom 25. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle)

| Hotel Adler.                    |            | Wickert, Kfm.              |                  | Frankfurt |  |
|---------------------------------|------------|----------------------------|------------------|-----------|--|
| Busse, Kfm.                     | Leipzig    | Richard, Kfm.              | München          |           |  |
| v. Froelich                     | Augsburg   | Schöll, Kfm.               | Mannheim         |           |  |
| Kyzer, Kfm.                     | München    | Köther                     | Hildesheim       |           |  |
| Grundt, Kfm.                    | Hannover   | <b>Eisenbahn-Hotel.</b>    |                  |           |  |
| Hilf, Geh. Justiz.              | Berlin     | Albers, Fr.                | Hamburg          |           |  |
| Tromme, Landr.                  | Limburg    | Dittmar                    | Godesberg        |           |  |
| Wolff, Kfm.                     | Elberfeld  | <b>Erbprinz.</b>           |                  |           |  |
| Havedissen                      | Hamburg    | Jäger                      | Uttershausen     |           |  |
| <b>Alteessaal.</b>              |            | Rufmeier                   | Frankfurt        |           |  |
| Hawerländer, Kfm.               | Coblenz    | Vos, Kfm.                  | Berlin           |           |  |
| Engelmann m. Fam.               | Neustadt   | Arnheim                    | Berlin           |           |  |
| <b>Hotel Bellevue.</b>          |            | Hamer m. Fr., Kfm.         | Heidelberg       |           |  |
| Polis m. Fr.                    | Haag       | Ottipke, Kfm.              | Höchst           |           |  |
| Belz, Rent.                     | London     | <b>Hotel zum Hahn.</b>     |                  |           |  |
| <b>Goldener Brunnen.</b>        |            | Riedel m. Fr.              | Wunsiedel        |           |  |
| Schneider, Rent.                | Berlin     | Ziribo, Ingen.             | Liege            |           |  |
| <b>Bahnhof-Hotel.</b>           |            | Pirard, Ingen.             | Liege            |           |  |
| Katz, Kfm.                      | Pforzheim  | van Dövier, Ingen.         | Liege            |           |  |
| Pargament, Kfm.                 | Frankfurt  | Maus, Ingen.               | Liege            |           |  |
| Bartl, Werkstr.                 | Berlin     | Priou, Ingen.              | Liege            |           |  |
| Fach, Kfm.                      | Gladbach   | Polain, Ingen.             | Liege            |           |  |
| Gehricke, Kfm.                  | Friedenau  | Eingriebe, Rechn.-R.       | Schwerin         |           |  |
| Mienes                          | Riga       | Dodell                     | Schwerin         |           |  |
| Baned                           | Karlsruhe  | <b>Hotel Hoppel.</b>       |                  |           |  |
| <b>Zwei Böcke.</b>              |            | Kettenbusch, Kfm.          | Coblenz          |           |  |
| Körnig, Weinldr.                | Annaberg   | Rothmann m. Fr.            | Charlottenb.     |           |  |
| Bassler, Kfm.                   | Annaberg   | Josel, Kfm.                | Strassburg       |           |  |
| Levy, Wwe.                      | Illingen   | Hartig m. Fr., Kfm.        | Cöln             |           |  |
| <b>Hotel und Badhaus Block.</b> |            | Albrecht m. Fr.            | Frankfurt        |           |  |
| Rüder, Fr.                      | Darmstadt  | Fischer m. Fr.             | Hamburg          |           |  |
| <b>Brüsseler Hof.</b>           |            | Geiger, Kfm.               | Hamburg          |           |  |
| Beck m. Fr., Ingen.             | Ungarn     | Elbert, Kfm.               | Hamburg          |           |  |
| v. Cerson m. Fr.                | Nedem      | Meyer, 2 Fr.               | Hamburg          |           |  |
| <b>Cölnischer Hof.</b>          |            | <b>Hotel Hohenzollern.</b> |                  |           |  |
| Kaiser, Ingen.                  | Leipzig    | Ponya, M.                  | Gladbach         |           |  |
| Scherrer, Fr., Rent.            | Duisburg   | Kosnoff m. Fr. u. Begleit. |                  |           |  |
| Finemann, Fr., Rent.            | Duisb.     |                            | Moskau           |           |  |
| Rocholl m. Fr., Rent.           | Minden     | Bass                       | Frankfurt        |           |  |
| Ohiwein, Postbeamt.             | Magdeb.    | <b>Kaiser-Bad.</b>         |                  |           |  |
| <b>Hotel Dahlheim.</b>          |            | v. Strombeck, Lieut.       |                  |           |  |
| Moresau m. Fr.                  | Mainz      | Wilhelmshafen              |                  |           |  |
| Loesch, Fr.                     | Berlin     | Heppe m. Fr., Lieut.       |                  |           |  |
| Morian                          | Sobernheim |                            | Bremsdow         |           |  |
| <b>Englischer Hof.</b>          |            | <b>Hotel Kaiserhof.</b>    |                  |           |  |
| Cohen m. Fr.                    | New-York   | Wolfgarten, Fbrkt.         | Euskirch.        |           |  |
| Ritter, Kfm.                    | Kempen     | Locherath, Fbrkt.          | Euskirchen       |           |  |
| Ritter, Kfm.                    | Breslau    | Wegener, Com.-Rath         | Wittstock        |           |  |
| Anderhup, Fabrik.               | Mainz      | Zabenguine m. Fam.         | Staatsr.         |           |  |
| Roeg, Rent.                     | Amsterdam  |                            | St. Petersburg   |           |  |
| <b>Hotel Einhorn.</b>           |            | Quandl, Kfm.               | Berlin           |           |  |
| Caspar, Kfm.                    | Berlin     | <b>Karpen.</b>             |                  |           |  |
| Paulus, Kfm.                    | Berlin     | Kieffer m. Fr.             | Mannheim         |           |  |
| Steinborg, Kfm.                 | Berlin     | Schmidt                    | Frankfurt        |           |  |
| Hirsch, Kfm.                    | Berlin     | Brand                      | Hamburg          |           |  |
| Rubens, Kfm.                    | Cöln       | Vetterlein                 | Crimmitschau     |           |  |
| Zwanziger, Kfm.                 | Nürnberg   | Starke                     | Crimmitschau     |           |  |
| Dentzenborg m. Fr.              | Düren      | Vetterlein                 | Crimmitschau     |           |  |
| Lehnung, Kfm. m. Fr. u. 3       |            | Braunig                    | Crimmitschau     |           |  |
| Kinder                          | Pirmasens  | Fömel                      | Crimmitschau     |           |  |
| Wickert, Kfm.                   | München    | Lummer                     | Crimmitschau     |           |  |
| Randvuth m. Fr.                 | Herford    | <b>Hotel Mehl.</b>         |                  |           |  |
| von Kutzleben                   | Gelnhausen | Klinger                    | Gr.-Lichterfelde |           |  |
| Schreiber, Kfm.                 | Frankfurt  | Förster, Kfm.              | Berlin           |           |  |
|                                 |            | John, Arzt                 | Merseburg        |           |  |

|                                  |               |                            |                 |
|----------------------------------|---------------|----------------------------|-----------------|
| John                             | Merseburg     | Engel m. Fam.              | Romscheid       |
| Koefler, Kfm.                    | Chicago       | Chlowe m. Fam.             | Obersfelde      |
| <b>Hotel Metropole.</b>          |               | Werner, Kfm.               | Cöln            |
| Harris m. Fam.                   | Toronto       | Zähringer, Kfm.            | Debwiler        |
| Birmingham                       | Manchester    | von Geist, Rent.           | Wien            |
| Schött m. Fr.                    | Rheydt        | Kusche, Rent. m. Fam.      | Wien            |
| <b>Hotel Minerva.</b>            |               | Klemann, m. Fam.           | Amsterdam       |
| Amatller m. Fam.                 | Barcelona     | Massenez, Kfm.             | Cöln            |
| Villa Nassau.                    |               | Massenez m. Fam.           | Weitma          |
| Ammön                            | Karlsruhe     | Osthelder, cand. jur.      | München         |
| <b>Nonnenhof.</b>                |               | Osthelder, Rent.           | Ludwigshafen    |
| Norden, Kfm.                     | Cöln          | Dietherr, Kfm.             | München         |
| Zadek, Kfm.                      | Berlin        | Hackmann m. Fr.            | Mannheim        |
| Seboll                           | Italien       | <b>Hotel Victoria.</b>     |                 |
| Küntzel, Amtsricht.              | Ritburg       | Deventer, Kfm. m. Fr.      | Zwolle          |
| Boquet, Kfm.                     | Cöln          | Kessel, Dir. m. Fr.        | Cöln            |
| Hohle                            | New-York      | Vonk m. Fr.                | Alkmaar         |
| Driberg, Kfm.                    | Hannover      | Samson m. Fr.              | Wolfenbüttel    |
| Stein                            | Cronberg      | Orb m. Fr.                 | Chicago         |
| <b>Pariser Hof.</b>              |               | Joung, Fr.                 | Chicago         |
| Lundgreen                        | Boras         | Samson m. Fr.              | Wolfenbüttel    |
| Kaufmann                         | Elberfeld     | Frhr. v. Senden-Biebra     | Kreislich       |
| Mueller, Kfm.                    | Rudolstadt    | Schoenbeck                 | Mainz           |
| Bliersbach, Rent.                | Cöln          | Barmingham, Mrs.           | Bowdon          |
| Reinhardt, Fr.                   | Göttingen     | Little m. Fam.             | Bowdon          |
| Schivelbusch, Fr.                | Dortmund      | von Bülzingslounen         | Biebrich        |
| Tannert m. Fr.                   | Altenburg     | Stetzelberg, Kfm.          | Warschau        |
| Berdiasius, Kfm. m. Fr.          |               | Bruch m. Fr.               | St. Gravenhagen |
|                                  | Gelsenkirchen | Cowow-Cowin                | New-York        |
| <b>Pfälzer Hof.</b>              |               | Ems                        | New-York        |
| Frank, Kfm.                      | Mundenheim    | Coers m. Fr.               | Arnheim         |
| Menger, Kfm.                     | Frankfurt     | Salveter m. Fr.            | St. Louis       |
| <b>Promenade-Hotel.</b>          |               | Thomson m. Fr.             | Ponwith         |
| Zeunen, Priv.                    | Hamburg       | <b>Vier Jahreszeiten.</b>  |                 |
| Regely, Dr.                      | Ballenstedt   | Rosettenstein              | Johannesburg    |
| von der Heyde, Fabrikbes.        |               | Arbuzoff, Fr.              | St. Petersburg  |
| m. Fr.                           | Bremerhaven   | <b>Hotel Vogel.</b>        |                 |
| Pohlens, Priv.                   | Königsberg    | Zeitschel, Priv.           | Dresden         |
| Cliff, Priv. m. Fr.              | Witten        | Schottky, Pastor m. Fr. u. |                 |
| Levisohn, Fr. Priv.              | Berlin        | Tochter                    | Schwedt         |
| Zach, Fr. Priv.                  | Berlin        | Bühler, Fr.                | Königsberg      |
| Kasten, Fr. Priv.                | Berlin        | Perkuhn, Fr.               | Zweiden         |
| Carstensen, Fbkt.                | Hamburg       | Gruber, Fr.                | Königsberg      |
| <b>Quellenhof.</b>               |               | Rentel, Fr.                | Schrammen       |
| Fischer, Kfm.                    | Augsburg      | Glocke, Kfm.               | Offenbach       |
| Schilling, Kfm.                  | Worms         | Brandt, Kfm.               | Königsberg      |
| Volk m. Fr.                      | Hagenau       | Hofmann, Kfm.              | Bremen          |
| <b>Rhein-Hotel.</b>              |               | Schuth                     | Velbert         |
| Heusenstamm, Bürgerstr.          |               | Blank                      | Velbert         |
| Camburger m. Fr.                 | Malinex       | Schuth, Fr.                | Velbert         |
| Breuer, Fr.-Lieut.               | Kerpen        | Heegemann                  | Velbert         |
| Becker, Fr.                      | Elberfeld     | Vanpel                     | Bienke          |
| Vogel, Kfm.                      | Hamburg       | Sauermilch, Fr.            | Sonneberg       |
| Fischer, Kfm.                    | Bingen        | Grieslüh m. Fr.            | Lentkirch       |
| v. Tillmann m. Fr.               | Coblenz       | Nothnagel, Fr.             | Meiningen       |
| Osterloh, Fabr.-Direkt.          |               | Fleischmann, Fr.           | Sonneberg       |
| <b>Oschersleben.</b>             |               | Thiemann, Kfm.             | Hannover        |
| Brown, Miss                      | Cheffild      | Herlthend, Fr.             | Elberfeld       |
| Jordan, Rittergutsbes.           | Spoerer       | Langensiepen, Fr.          | Elberfeld       |
| Schneider                        | Karlsruhe     | Hochstrate, Fr.            | Elberfeld       |
| Keil, Assessor                   | Mainz         | Kossman m. Fr., Offizier   |                 |
| Ritter's Hotel Garni u. Pension. |               | Reimers, Bautechn.         | Bremen          |
| v. Haine, Hauptm.                | Stargard      | Glaesfelder m. Fr.         | Nürnberg        |
| Honvarts                         | Hamburg       | Supuk, Kfm.                | Astrachan       |
| Champion                         | Düsseldorf    | v. Lodenstern              | Homburg         |
| <b>Römerbad.</b>                 |               | Derscheld, Fr.             | Sobernheim      |
| Bohr m. Fr.                      | Berlin        | Hausmann m. Fr.            | Gablitz         |
| Schmutzler, Ingen.               | Görlitz       | Beck m. Fr., Ingen.        | Frankf.         |
| <b>Hotel Rose.</b>               |               | <b>Hotel Wains.</b>        |                 |
| Creyke, Miss.                    | Yorkshire     | Griebel, Baurath           | Berlin          |
| Bell                             | Winchester    | Schmidt m. Fr.             | Wien            |
| Vernon, Miss.                    | London        | Müller, Dr.                | Hannover        |
| <b>Hotel Schweinsberg.</b>       |               | Pieker                     | Wien            |
| Stemen, Kfm.                     | Cöln          | Körner, Bürgermstr.        | Wehen           |
| Fischer, Sekretär                | Cassel        | Ferger                     | Westerburg      |
| Katzenstein, Kfm.                | Cassel        | Epstein                    | Nassau          |
| Gumbert, Kfm.                    | Coblenz       | Theis                      | Gladenbach      |
| Bruchmann, Buchh.                | Lübbenau      | Schierenberg, Priv.        | Elberfeld       |
| Bühler, Kfm.                     | Stuttgart     | <b>In Privathäusern.</b>   |                 |
| Strauss, Kfm.                    | Strassburg    | <b>Villa Albion.</b>       |                 |
| Rabus, Kfm.                      | Würzburg      | Kimball, Mrs.              | Boston          |
| Ehrhardt, Fr.                    | Hamburg       | Kimball, Miss              | Boston          |
| Brillmayer, Kfm.                 | Coblenz       | Schmidt, Kfm.              | Frankfurt       |
| Gouchner, Eisenbahn-Chef         |               | Kirchweg, m. Fr.           | Neuwied         |
|                                  |               | von Brzozowska, m. Fam. u. |                 |
|                                  |               | Dienerersch.               | Warschau        |
|                                  |               | Blanky, Fr.                | Frankreich      |
|                                  |               | Elisabethenstrasse 10.     |                 |
|                                  |               | Blacker                    | Paris           |
|                                  |               | Geisbergstrasse 28.        |                 |
|                                  |               | Naglo, Pr.-Lieut.          | St. Avoird      |
|                                  |               | Dr. Giorlich's Kurhaus.    |                 |
|                                  |               | Doring, Fr.-Lieut.         | Frankfurt       |
|                                  |               | Pension Hannover-Greve.    |                 |
|                                  |               | Pasche, Refr.              | Hildesheim      |
|                                  |               | Holste, Fr. Priv.          | Lüneburg        |
|                                  |               | Pasche, Prem.-Lieut.       | Ploen           |
|                                  |               | Kapellenstrasse 6, 2.      |                 |
|                                  |               | Gottschalk                 | Breslau         |
|                                  |               | Leberberg 6.               |                 |
|                                  |               | Uetzmann, Fr. Rent.        | Celle           |
|                                  |               | Leberberg 7.               |                 |
|                                  |               | Levi, Kfm.                 | Berlin          |
|                                  |               | Schaeffer, Fr.             | Neustadt        |
|                                  |               | Pension Margaretha.        |                 |
|                                  |               | Herzbruch, Dr. m. Fr.      | Cairo           |
|                                  |               | Malmstedt, Dr.             | Jöntöping       |
|                                  |               | Malmstedt, Fr.             | Jöntöping       |
|                                  |               | Müllerstrasse 1.           |                 |
|                                  |               | Räping                     | Hasslinghausen  |
|                                  |               | Taunusstrasse 9, 1.        |                 |
|                                  |               | Freyer, Kfm. m. Fr.        | Berlin          |
|                                  |               | Bollmann, Rent. m. Fr.     | Haya            |
|                                  |               | Manderbach m. Fr.          | Brasilien       |
|                                  |               | Taunusstrasse 29, 2.       |                 |
|                                  |               | von Pelet Narbonne         | Berlin          |

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Ver-  
 ordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-  
 Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie  
 der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine  
 Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zu-  
 stimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-  
 Verordnung erlassen.

#### § 1.

Jeder Inhaber eines offenen Geschäfts bleibt ver-  
 pflichtet, an seinem Geschäftsort in einer von der  
 Straße aus deutlich erkennbaren Schrift, entweder seinen  
 vollen bürgerlichen Vor- und Zunamen oder die Be-  
 zeichnung seiner im Handels- oder Genossenschafts-  
 Register eingetragenen Firma anzubringen.

#### § 2.

Die in § 1 angeordnete Bezeichnung des Geschäfts-  
 lokals hat mit der Neueröffnung eines Geschäfts zu  
 erfolgen.

Bestehende offene Geschäfte haben den Vorschriften  
 dieser Verordnung bis zum 1. August 1897 zu ge-  
 nügen.

#### § 3.

Die in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen  
 etwa erforderlichen Änderungen der Aufschrift sind bei  
 einem Wechsel des Inhabers wegen Todesfall innerhalb  
 zwei Monaten, sonst eine Woche nach Eintritt des Er-  
 eignisses, welches die Änderung erforderlich macht, zu  
 bewirken.

#### § 4.

Für die Befolgung der in den §§ 1 bis 3 ge-  
 troffenen Bestimmungen ist neben dem Inhaber auch  
 derjenige, welcher die Verwaltung des Geschäfts führt,  
 verantwortlich.

#### § 5.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser  
 Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an  
 deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft  
 tritt, geahndet.

#### § 6.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1897  
 in Kraft.

Wiesbaden, den 15. März 1897.

Der Polizei-Präsident.  
 R. Prinz v. Ratibor.  
 918  
 Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wieder-  
 holt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
 Wiesbaden, den 21. Juni 1897.

Der Polizei-Präsident.  
 R. Prinz v. Ratibor.

### Bekanntmachung.

**Samstag, den 26. Juni 1897, Mittags**  
**12 Uhr,** werden in dem Pfandlokal Doyheimerstraße  
 Nr. 11/13 dahier:

6 Kommode, 6 Kleiderschränke, 4 Schreibtische,  
 5 Spiegel, 8 Sopha's, 6 Bilder, 2 Chaiselongue,  
 2 stumme Diener, 2 Console, 1 Standuhr, zwei  
 Nähmaschinen, 3 Antoinettentische, 10 Bilder,  
 2 Regulatoren, 4 Betttische, 3 Rolleaux, 1 Tisch-  
 tuch, 1 Eistasten, 2 Blumentische, 1 Hobelbank  
 mit dazugehörigem Werkzeug, 1 Copierpresse u. d.  
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
 Wiesbaden, den 25. Juni 1897.

4251  
**Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

### Bekanntmachung.

**Samstag, den 26. Juni d. J., Mittags**  
**12 Uhr,** werden in dem Pfandlokal Doyheimer-  
 straße 11/13 dahier:

6 Kleider-, 2 Consoleschränke, 1 Spiegelschrank,  
 2 Pianino, 2 Schreibsekretäre, 6 Kommoden, zwei  
 Waschkommoden, 2 Tische, 3 compl. Betten, 14  
 Sopha's, 8 Sessel, 2 Spiegel, 1 Regulator, eine  
 Standuhr, 5 Bilder, 1 Ladeneinrichtung, besteh.  
 aus 2 Schränken und 1 Spiegelschrank, 1 Schließ-  
 forb, versch. Damenkleiderstoffe in Wolle u. Seide,  
 1 Ladenwaage, 16 Bände Brockhaus Conversat.-  
 Lexikon, 5 1/2, Mille Cigarren, 116 Flaschen versch.  
 Weine, 1 Faß Cognac u. A. m.  
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
 Wiesbaden, den 25. Juni 1897.

4249  
**Salm, Gerichtsvollzieher.**

### Bekanntmachung.

**Samstag den 26. Juni d. J., Mittags**  
**12 Uhr,** werden in dem Pfandlokal Doyheimer-  
 straße 11/13 hier:

1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Secretär, 1 Pianino,  
 1 Confol, 1 Bett, 2 Sopha's, 2 Sessel, ein  
 Spiegelschrank u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.  
 Wiesbaden, den 25. Juni 1897.

4250  
**Gishofen, Gerichtsvollzieher.**



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 146. XII. Jahrgang.

Samstag, den 26. Juni 1897.

Zweites Blatt.

## Herr von Miquel.

Wiesbaden, 25. Juni.

Die unerwartete Rückkehr von der Badefur hat Herrn v. Miquel, von dem, aufrichtig gestanden, seit mehreren Jahren in der Politik ziemlich wenig die Rede war, im Handumdrehen zu einer der meistgenannten Personen gemacht. Im Laufe einer einzigen Woche war in der Öffentlichkeit von dem Minister mehr die Rede, als sonst in Monaten: ein förmlicher Sagenkreis wob sich um ihn, seitdem soviel immerhin feststand, daß der kluge Steuererfinder bestimmt sei, in der nächsten Zeit eine führende Rolle im Reiche zu übernehmen. Ein über offiziöse Beziehungen verfügendes Hamburger Blatt wußte gar schon das Programm des neuen Lenkers zu enthüllen. „Ein straffes Regiment“, das ist die Pointe des Programms. Zutreffender ließe es sich vielleicht so charakterisieren. — Die jüngsten Reden des Kaisers bieten dafür weitere Anhaltspunkte: Der „Zug nach links“ soll durch scharfen Rud nach rechts pariert werden.

Es ist etwas Schönes um „Prinzipien“. Nur bleibt die Hauptsache, daß derjenige, der sie hat, Kraft genug zu ihrer Durchführung besitzt. Da heißt es denn: „Keine Sorge, Herr v. Miquel ist der Mann dazu, mit dem Reichstag fertig zu werden“. Ja, hat denn Herr v. Miquel nicht bereits Gelegenheit genug gehabt, mit dem Reichstag sich zu messen, und ist Herr v. Miquel als ruhmvoller Sieger aus dem Gefecht hervorgegangen? Bei unbesangener Beurteilung muß zugegeben werden, daß noch kein einziges Mal der Minister das alte und das neue Reichstagsgebäude mit dem Wohlgefühl des Triumphtors verlassen konnte. Im alten Hause scheiterten seine Reichsteuervorhaben bis auf die „populäre“ Wurfsteuer — ein kurze, aber meisterhafte Rede des württembergischen Ministerpräsidenten Frhr. v. Rittmeyer genügt, der Wurfsteuer den Garaus zu machen — und im neuen Hause erlebte das Lieblingsprojekt Miquel's, die „Reichsfinanzreform“, eine Ablehnung nach der anderen. Man hat dem Projekt nicht einmal die Ehre an, sich gründlich mit ihm zu beschäftigen, und das ist es, was Herrn v. Miquel ganz besonders gegen den Reichstag derart aufgebracht hat, daß er nur höchst selten dort erschien, und im übrigen mit factastischen Bemerkungen über dies Parlament sich Luft machte.

Und nun soll Herr v. Miquel mit einem Male im Besitz des Zauberworts sein, die „Geister zu bannen“, im Stande sein, eine Mehrheit zusammenzubringen für Gesetze und Forderungen und die Opposition „in die Schranken zurückzuweisen“. Man thut so, als ob die Regierung bis-

her über ganz unzulängliche Kräfte im Reichstag verfügt hätte, und daß deshalb Vieles fehlgeschlagen sei. Nun, Herr v. Bütticher ist gewiß ein sehr gewandter und schlagfertiger Redner, er hat zudem Routine und zahlreiche persönliche Beziehungen zu den Abgeordneten vor Herrn v. Miquel voraus — daß er auf die Angriffe Richter's vom 18. Mai nicht erwiderte, war allerdings ein schlimmer Unterlassungsfehler —: dennoch kam Herr v. Bütticher oft genug mit dem Reichstag nicht zurecht. Staatssekretär Frhr. v. Marschall erst schlägt als Redner v. Miquel unbedingt, sowohl in der Form wie hinsichtlich des Inhalts seiner Ausführungen. Was Beiden vereint nicht gelang, wird auch Herr v. Miquel nicht fertig bekommen. Die weit Contreadmiral Tirpitz an Kraft der Ueberzeugung Herrn Hollmann übertrifft, bleibt abzuwarten.

Herr v. Miquel hat zunächst im Reichstag gegen sich: das Centrum, das seit längerem auf gespanntem Fuße zu ihm steht und überdies verstimmt ist, daß der katholische Reichstanzler auf das „Altentheil“ der älteren Politik beschränkt wird, ferner die Freisinnigen, Demokraten und Socialdemokraten, sodann den Theil der Nationalliberalen, die dem ehemaligen Genossen die Rechtschwenkung des Ministers nicht verzeihen können, endlich Polen, Protestanten usw. Für sich hat Herr v. Miquel allerdings die Conservativen und die Freiconservativen — genau solange indessen, als er ihnen den Willen thut. Geht es nicht, so werden die Agrarier ohne Umstände sich von ihm abwenden, wie vom Fürsten Hohenlohe und vom preussischen Landwirtschaftsminister Frhr. von Hammerstein-Boitzen, deren Kommen sie mit höchster Freude begrüßt hatten. Doppelwährung, Antrag Rantz, Getreidezollerhöhung, Abänderung des Branntweinsteuergesetzes zu Gunsten der Brenner, kurzum der ganze Wunschkessel wird sehr bald vor Herrn v. Miquel entrollt werden, und wehe ihm, wenn er im Reichstage diese Dinge im mindesten anders behandeln sollte, als im Privatgespräch im Ministerhotel oder in sonstigen ver-schwiegeneu Circeln.

Sodann ist auch noch zu berücksichtigen, ob Herr v. Miquel der Mann ist, den oft beklagten Mangel an Uebereinstimmung in der Regierung zu beseitigen. Das setzt voraus, daß die von Herrn v. Miquel vertretenen Auffassungen innerhalb der Regierung allgemein zur Richtschnur genommen würden, für die innere Politik wenigstens. Das dürfte doch manchem selbstständigen Kopf nicht behagen. Die Folge ist: entweder der Versuch, die eigene Meinung Herrn v. Miquel gegenüber geltend zu machen,

oder die Einreichung des Abschieds. Was wird dadurch gebessert? Ob Uneinigkeit in der Regierungspolitik oder rascher Wechsel der Personen, die sie auszuführen haben, es bleibt in der Wirkung dasselbe. Minister, die heute roth sind, morgen todt sein können, verlieren am Ende das Vertrauen zu sich selbst, und damit läßt sich natürlich nicht das Vertrauen der „anderen Seelen“ gewinnen.

Es wäre ja gewiß herzlich zu wünschen, daß es Herrn v. Miquel gelinge, erfreulichere Zustände im Reiche zu schaffen, vor allem auch das stark gesunkene politische Interesse zu heben. Die bisherigen Ergebnisse seines Wirkens im Reichstage — im preussischen Landtag ist eben der Boden ein viel günstigerer — stimmen nicht zu großen Erwartungen. Herr v. Miquel hat den Ruf ungewöhnlicher Klugheit. Ein solcher Ruf schadet zuweilen. Man wird im Reichstag mit aller Kraft zeigen, daß man nicht auf den Kopf gefallen ist.

Aus Berlin, 24. Juni, wird uns geschrieben:

Herr v. Miquel ist vom Kaiser nach Kiel berufen worden und unverzüglich abgereist. — Diese Meldung wird nicht verfehlen, den Krisengerüchten neue Nahrung zu geben. Vielleicht ist aber dieser im Vordergrund der politischen Bühne stehende Minister lediglich deshalb in die nordische Hafenstadt citirt worden, um sich durch den Augenschein von der Nothwendigkeit der Verstärkung des Kriegsschiffsmaterials zu überzeugen, was seinen die kommenden Marineforderungen verteidigenden Reichstagsreden allerdings eine größere Wirkungskraft verleihen müßte. Es wird hier immer bestimmter angenommen, daß der demnächst in Berlin eintreffende bisherige Vorkämpfer in Rom, Frhr. v. Bülow, für den Posten des Reichsministers von Marschall ausgetauscht ist. Weniger Glauben findet die neuerdings genannte Kandidatur des deutschen Gesandten in Kopenhagen, Herrn v. Riberien.

## Politische Uebersicht.

\* Wiesbaden, 23. Juni.

Der Bundesrath

hat in seiner Donnerstags-Sitzung dem Entwurf der Vorschriften, betreffend die Kontingentirung der Brennerellen für die Kontingentsperiode 1898/1903, der Vorlage, betreffend die Abänderung der Ziffer 4 der Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahnbetriebsbeamten, ferner dem Antrag Sachsens, betreffend die Ermächtigung des Steueramts Merane zur Eingangsabfertigung von hartem Rammgarn aus Glanzwolle, der Vorlage, betreffend die

## Der „Saint Honoré“.

Monolog von Charles Villamie.

Autorisierte Uebersetzung von Hugo Link.

(Nachdruck verboten.)

Die zwanzigjährige, körperlich anmuthige, brünette, wenn auch nicht gerade hübsche Olympia besaß hinlänglich alle nothwendigen Eigenschaften, um bei dem ersten Anblick einem Jeden zu gefallen. Ich traf auf einem Gesellschaftsballe mit ihr zusammen, wohin ihre Mutter sie begleitet hatte. Durch einen Zufall, der bei solchen Gelegenheiten häufig vorkommt, war diese Begegnung mit meiner Familie, aus deren Heimath sie war, ein wenig bekannt.

Aus diesem Grunde wird ohne weitere Auseinandersetzung klar werden, weshalb ich den ganzen Abend mit Olympia tanzte, während ich in der Pause mit deren Mama plauderte.

Dieses unerwartete Zusammentreffen führte die Unterhaltung auf ein fast vertrauliches Gebiet, so daß ich am Schluß des Balles schon zu einem Diner am folgenden Tage eingeladen wurde.

Ich war weit entfernt, die sich mir anbietende Gelegenheit für die weitere Bekanntschaft mit dem jungen Mädchen zu versäumen. Die lebenswürdigste Aufnahme fand statt. Olympia und ihre Mutter empfingen mich mit einer Anmuth und Höflichkeit, welche für einen des Junggefallenlebens müden jungen Mann wirklich verlockend war.

Eine ungezwungene, in verschiedener Wiederholung sich äußernde Heiterkeit herrschte ununterbrochen während des Mahles. Man bedauerte die Abwesenheit des Vaters, der durch persönliche Geschäfte in der Provinz zurückgehalten sei.

Das Interesse für meine Geschichte beginnt aber erst durch die Mittheilung, daß man uns zum Nachhinein einen prächtigen „Saint Honoré“ auftrug, welcher kräftigen

Speise Olympia fleißig zusprach, worüber ich mir einige scherzende Bemerkungen erlaubte. Sie erwiderte mir in demselben Tone, daß sie für den „Saint Honoré“ immer eine Schwäche gehabt hätte. Das war ihr erstes Geständniß.

Als die Soiree ohne besonderen Zwischenfall beendet war, verließ ich Olympia und ihre Mutter mit dem Versprechen, die folgende Woche wiederzukommen. Ich that dies mit um so größerem Vergnügen, da die liebenswürdige Olympia auf mich eine wahre Anziehungskraft ausübte.

Sie war förmlich ein Magnet, dem ich nicht mehr widerstehen konnte. Mein Herz schlug für sie und ich erkannte, daß es Zeit war, die Sache nun ernsthaft zu nehmen.

Das junge Mädchen gefiel mir außerordentlich. Seine Mutter, der ich meine Gefühle mittheilte, wurde durch meine Offenherzigkeit so gerührt, daß sie mich ihres ganzen Vertrauens versicherte.

Von diesem Zeitpunkt an erfolgte meine Aufnahme vollkommen freundschaftlich, und zwei oder drei Mal wöchentlich dinstete ich bei dem Gegenstand meiner Liebe.

Verliebten Herzen sind zarte Aufmerksamkeit eigen, und so kam ich nie hin, ohne den von Fräulein Olympia so geschätzten Kuchen gekauft zu haben. Die „Saint Honoré“ unterhielten die Freundschaft. Endlich zeigte der von der Angelegenheit unterrichtete Papa seine Rückkehr an. Gestern war meine Vorstellung bestimmt, bei welcher ich die ausgezeichnete Ehre haben sollte, öffentlich als Verlobter von Fräulein Olympia anerkannt zu werden.

Nachdem ich eine meiner Tage angemessene Toilette gemacht hatte, ging ich klopfenden Herzens zu Goutzy, dem berühmten Verfertiger des vorzüglichen Produktes, wo ich, meiner edlen Gewohnheit folgend, einen ungeheuren „Saint Honoré“ kaufte.

Den fraglichen Kuchen ließ ich sorgfältig einwickeln, um ihn ohne Gefahr für die Veränderung seiner anmuthigen Formen fortzuschaffen zu können und nahm, der Zeitersparniß wegen, den Omnibus.

Mit der größten Vorsicht legte ich mein Paket auf den unbesetzten Platz der gepolsterten Bank neben mich hin, dachte nur an meine theuere Braut und schlummerte, gewiegt durch das Schauleln des Wagens, ein.

Ich schmeichelte mir mit ganz rosigem Zukunftsplänen, als ich durch einen sehr heftigen Stoß aus meinen Gedanken gerissen wurde.

Man denke sich meine Bestürzung. Ich öffnete die Augen und erblickte an Stelle meines „Saint Honoré“ einen überraschend großen Reisenden.

Offenbar war etwas mit meinem Kuchen vorgefallen. In großer Verlegenheit entschloß ich mich, meinem Nachbar meine Besorgniß mitzutheilen. Dieser erhob sich und wollte sich von der Wahrheit meiner Worte überzeugen.

Großer Gott! Welches Gemälde! . . . Mein Kuchen befand sich zwar an demselben Orte, allein vollkommen zerstört, war er in einem Zustande vorgerückter Auflösung, und obwohl die ausgehaltene Verhüllung die weiße Farbe seiner Oberfläche nicht sehr verändert hatte, erschien er doch nur noch als ein Gerippe.

Die Szene war von dem Reisenden, allein mit unangenehmen Folgen, vernichtet worden.

Als ich das verblüffte Gesicht meines Nachbarn sah, mußte ich in lautes Lachen ausbrechen, in welches die anderen Reisenden im Chöre einstimmten.

Der Herr glaubte sich verspottet und ärgerte sich, daß er ganz roth wurde, indem er heftige Worte an mich richtete. Da ich mich wenig beherrschen konnte, antwortete ich ihm in demselben Tone, und nun machten wir einen solchen Lärm, daß man uns zum Verlassen des Wagens nöthigte.



zollamtliche Abfertigung von hartem Kammgarn aus Glanzwolle seitens des Hauptsteueramts zu Rühlhausen im Elsaß, dem Ausschußbericht, betreffend die gemeinwirtschaftlichen Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern, sowie die in Anrechnung zu bringenden Verwaltungsausgaben für 1893/94, und dem Ausschußprotokoll vom 19. Juni 1897, betreffend die Zollbehandlung der aus dem bremischen Freibrück eingehenden Postsendungen, die Zustimmung erteilt. Die Anträge über die Bildung des Vörsenaussschusses wurden angenommen, und mit dem Reichstagsbeschluss, betreffend die Herstellung eines Präsidialgebäudes für den Reichstag, wurde das Einverständnis erklärt. Der Beschluss des Reichstags zu einer Petition wegen Abänderung der Konkursordnung wurde dem zuständigen Ausschuss, der Beschluss des Reichstags, betreffend die Anstellung amtlicher Erhebungen über die Parteistellung der zur Wahl gestellten und gewählten Kandidaten, dem Reichskanzler überwiesen. Den Beschlüssen des Reichstages wegen Abänderung des Wahlgesetzes für den Deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869 wurde die Zustimmung verweigert. Außerdem wurde über eine Reihe von Eingaben Beschluss gefasst.

**Der Seniorenconvent des Reichstags** hat definitiv den Beschluss gefasst, die Reichstags-Sitzungen am Freitag zu schließen. Dem Schlusse der preussischen Landtags-Sitzung wird am 30. dieses Monats entgegenge-sehen. Diese Thatsache ist dadurch möglich geworden, daß die Regierung für diese Session auf die Erledigung des Vereinsgesetzes verzichtet hat. Sobald das Herrenhaus die erste Lesung des in Rede stehenden Entwurfs beschlossen und das Gesetz in der Regierungsfassung wieder hergestellt haben wird, wird die Regierung, da auf eine Verabschiedung des Gesetzes doch nicht mehr zu rechnen ist, die Session schließen.

#### Die Novelle zum preussischen Vereins-gesetz

Ist vom Herrenhaus nach längerer Debatte einer Kommission von 15 Mitgliedern überwiesen worden, in der sich außer 3 Oberbürgermeistern ausnahmslos Herren befinden, welche die Regierungsvorlage resp. die freikonservativen Anträge wiederherstellen werden. Damit würde etwas geschaffen sein, was für die Regierung annehmbar wäre. Daß das Plenum die Wiederherstellung der schärferen Bestimmungen acceptirt, ist zweifellos. Die Regierung wird sich nun nach Wiederherstellung der Vorlage nicht mit der ersten Lesung im Herrenhause begnügen, sondern den Entwurf alsdann sofort wieder dem preussischen Abgeordneten-hause vorlegen. So erklärte Minister v. d. Rode auf's unzweideutigste. Der preussische Landtag wird demnach, entgegen früherer Annahme, noch Wochen lang versammelt bleiben.

Der Abg. Richter (fr. Vp.) hatte im preuss. Abgeordneten-hause bekanntlich gelegentlich der Debatte über die Vereinsnovelle heftige Angriffe auf die Regierung, besonders aber Hrn. v. Miquel gerichtet. Darauf wird ihm jetzt in einer offiziellen Auslassung eine sehr entschiedene Antwort zu Theil, in der es heißt, wenn Herr Richter das Erscheinen des Finanzministers gewünscht hätte, dann wäre letzterer sicherlich erschienen und hätte in die Sache eingegriffen. Aber Herr Richter werde es wohl vorgezogen haben, den Finanzminister während seiner Abwesenheit mit persönlichen Angriffen zu überschütten. Wenn, wie Herr Richter voraussetzt, in Zukunft der Finanzminister eine mehr politische Stellung einnehmen sollte, so wird Herr Richter wohl bei derartigen Fragen sich nicht über die Abwesenheit desselben zu beklagen haben.

Nach dem Aussteigen setzten wir unseren Streit fort, wobei sich eine Ansammlung von Vorübergehenden bildete, und schließlich wollten wir uns auf dem Polizeiamt auseinanderlegen.

Man gab mir Unrecht und verpflichtete mich, den Werth der Hufe dieses Viehhalters des „Saint Honoré“ neuerer Art zu bezahlen.

Auf Verlangen des Commissars gab der Herr seinen Namen und Stand an. Man denke sich meine Bestürzung, denn ich fand mich meinem zukünftigen Schwiegersvater, den ich noch nicht kannte, gegenüber. Jetzt hörte natürlich der Streit auf. Ich lachte dem Commissar in's Gesicht, worüber derselbe ärgerlich werden wollte, wenn ich ihn nicht sogleich mit der Wahrheit bekannt gemacht hätte.

Alles stimmt, Jeder, selbst mein Schwiegervater, dem ich für den Hochzeitstag einen neuen Anzug verspreche, ringt die Hände.

Endlich gehen wir Arm in Arm von dem Amt und gelangen mit einander in die Wohnung meiner theuren Braut, die wegen des Ausbleibens schon sehr unruhig war.

Unser durch den „Saint Honoré“ veranlaßtes Abenteuer wurde während des Dinners der Gegenstand der heitersten Unterhaltung.

Als ich beim Nachtisch Olympia mein Bedauern ausdrückte, daß sie des berühmten Ruchens beraubt sei, antwortete sie mir lachend: Hören Sie, ich habe den „Saint Honoré“ sehr gern, aber den „Saint Adoré“ ziehe ich vor. Der „Saint Adoré“ war ich.

Dies war ihr zweites und letztes Geständniß.

#### Deutschland.

**Berlin, 24. Juni.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser besichtigte Mittwochs Vormittag auf der Helgoländer Düne die Buhnenanlagen und kehrte um 1 Uhr an Bord seiner Yacht „Hohenzollern“ zurück. Abends verweilte der Kaiser in Begleitung des Erbgroßherzogs von Oldenburg wieder mehrere Stunden auf der Düne. Dem Kaiser war es bekanntlich bei dem Sonntag herrschenden starken Seegang nicht möglich, von der weit hinaus auf der Rade von Cuxhaven liegenden „Hohenzollern“ auf den Schnelldampfer „Columbia“, wo der Norddeutsche Regattaverrein ein Festmahl veranstaltete, zu gelangen. Das Gefolge hat den Kaiser, der mit dem Graien Wolfersee in die Pinasse stieg, den Versuch aufzugeben. Die Pinasse wurde mit solcher Gewalt gegen die „Hohenzollern“ geschleudert, daß das kleine Schiff im Bug ein fast fußgroßes Loch bekam und Wasser nahm. Dann wurde ein Ruderboot beordert, in dem der Kaiser trotz der stürmischen See Platz nahm; es war den Rudern jedoch nicht möglich, vorwärts zu kommen, und es sollte ein Minenleger das Boot zur „Columbia“ schleppen. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeit des Anlegens unterblieb sodann die Fahrt.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet aus Wien: Nach einer bei dem hiesigen Naturheil-Verein eingetroffenen Nachricht ist der Pfarer Stöckle in Wörschhofen zum Universalerben des großen Vermögens Anepps bestellt worden.

Ein neues Infanterie-Gewehr. Die in einzelnen Blättern aufgetauchte Meldung, daß die allgemeine Einführung eines neuen Infanteriegewehrs beschlossen und eine größere Bestellung bereits erfolgt sei, wird vom „Einz. Tgbl.“ bestätigt. Im sächsischen Armee-corps sei wie in anderen ein Bataillon bereits zum Massenversuch mit einem Gewehr neuesten Modells bewaffnet, dessen Hauptvorteile in noch kleinerem Kaliber und in einem Mechanismus bestehen sollen, der alle Ladevorrichtungen außer der Füllung des Magazins selbstthätig besorgt.

Einen Steckbrief gegen Hermann Schumann erläßt der Untersuchungsrichter beim Landgericht 1. Berlin. R. wird wegen wiederholter Majestätsbeleidigung verfolgt.

#### Ausland.

**Athen, 24. Juni.** Nach der Akropolis wird die Versammlung der christlichen Volksvertreter auf Kreta folgende Erklärung an die Admirale richten: Die christlichen Kretenser fühlen sich eins mit dem griechischen Volk und der einzige Zweck der bisherigen acht Revolutionen sei die Vereinigung mit dem Mutterlande gewesen. Da aber Europa leider dieselbe gegenwärtig für undurchführbar erkläre, dagegen die allgemeine Autonomie und Entzerrung der türkischen Truppen von der Insel zusagt, und da ferner die Kretenser ihrerseits den Frieden zwischen Griechenland und der Türkei wieder hergestellt sehen möchten, so verschieben sie die Erfüllung ihrer Wünsche auf Vereinigung mit Griechenland auf bessere Zeiten und bitten um baldige Durchführung der neuen Verfassung. Sie geloben, daß unter derselben alle Bewohner der Insel, gleichviel welcher Confession oder welchen Stammes sie sind, vor dem Gesetz gleich sein sollen.

#### Deutscher Reichstag.

**Berlin, 24. Juni.**

Die Beratung der Handwerks-Organisations-Vorlage wird fortgesetzt bei Artikel 10, welchen ein Antrag Auer neu einzufügen beabsichtigt. Der Antrag will die Bestimmungen der dem Reichstage noch vorliegenden, bei der Geschäfts-lage aber nicht mehr zur Erledigung kommenden, durch die Verhältnisse in der Confections-Industrie veranlaßten (zweiten) Gewerbe-Novelle in die vorliegende Novelle aufnehmen.

Präsident von Bülow macht vorweg darauf aufmerksam, daß der Antrag Auer demgemäß ja auch die Abänderung des Kranken-Versicherungsgesetzes vorschläge, was jedenfalls mit den Verhältnissen der gegenwärtigen Vorlage nicht zu vereinigen sei. (Rufe: Sehr richtig!)

Nach kurzer Debatte hierüber wird zunächst in die Debatte über § 114a eingetreten, demzufolge der Bundesrath für bestimmte Gewerbe Lohnbücher oder Arbeitszettel soll vorschreiben können, in denen Art und Umfang der Arbeit, Lohnsätze, Bedingungen für Lieferung von Werkzeugen und Stoffen u. z. zu bezeichnen sind.

Nachdem Abg. Molkenbühr (Soc.) den Antrag empfiehlt, erklärt Abg. v. Hertling (Centr.), er wolle nicht in die Materie eintreten. Es sei das Beste, nicht erst Einzelnes herauszugreifen, sondern schon jetzt den Antrag Auer abzulehnen.

Abg. Heyl v. Hermannheim (natl.) schließt sich dem an, dabei noch ausführend, daß der Antrag Auer in vieler Beziehung den Wünschen der Arbeiter selber nicht entsprechen würde. Seine Freunde lehnten es auch ab, in so überstürzender Weise vorzugehen.

Abg. Gamp (Rp.) und Abg. Levetzow (cons.) plaidiren gleichfalls für Ablehnung des Antrages.

Abg. Singer (Soc.) spricht sein Bedauern darüber aus, daß die anderen Parteien nicht ihre Sehnsucht nach den Sommerferien noch ein paar Tage unterdrücken können.

Er und seine Freunde meinten, für die Arbeiter müsse alles gerettet werden, was gerettet werden könne. Man wisse ja nicht, wie der Bundesrath später denke, wenn erst für Böttcher die Scheidestunde geschlagen haben werde. Für den Reichstag handle es sich darum, ein feierlich gegebenes Wort einzulösen, jetzt wo er praktisch dazu in der Lage sei.

Abg. Richter (fr. Volksp.) kann den Glauben der Sozialdemokraten an die Heilkraft solcher einschränkenden Bestimmungen nicht theilen. Mit solchen Vollmachten für den Bundesrath könnte den Arbeitern unter Umständen mehr geschadet als genützt werden.

Abg. Friedberg (ntl.) bezeichnet die Rede des Abg. Singer als einen agitatorischen Vorstoß. Sie zeuge auch von allgemeinen Mängeln an politischer Reife und Verständnis.

Abg. Hise (Ctr.) richtet an die Sozialdemokraten die Frage, ob sie, wenn ihren Wünschen stattgegeben werde, dann für das ganze Gesetz stimmen würden. (Große Heiterkeit. Rufe links: „Nein.“)

Abg. Singer (Soc.) hält es für das Wichtigste, die Schlussabstimmung über das ganze Gesetz auch abzusagen bis zur Erledigung der Materie des Antrages Auer. (Gelächter im Centrum und rechts.) Der Abg. Richter habe mit seinen Ausführungen gegen die Vollmachten für den Bundesrath darin Recht, daß der Reichstag ebenso klug sei, wie der Bundesrath. (Abg. Richter ruft: Keine Schmeichelei.) Aber auf sozialpolitischem Gebiete traue er dem Bundesrath jedenfalls viel mehr Verständnis zu, als der freisinnigen Partei. (Heiterkeit.)

Hierauf ergreift nochmals Abg. Richter das Wort, um sich wiederum gegen den Abg. Singer zu wenden; ein Gleiches thut Abg. Friedberg (ntl.), dabei dem Abg. Singer eine anständige Art, zu reden, empfehlend. (Unruhe links.)

Präs. v. Bülow erkläre hierin den mittelbaren Vorwurf der Unanständigkeit und ruft den Abg. Friedberg dafür zur Ordnung.

Die Debatte wird geschlossen.

Abg. Friedberg (ntl.) fragt den Präsidenten, welches Abwehrmittel ihm zur Seite stehe, wenn Herr Singer seiner Partei, den Nationalliberalen, den Vorwurf mache, daß sie durch den Mund des Abg. v. Heyl andere Gründe für ihr Verhalten angebe, als sie wirklich habe.

Präs. v. Bülow entgegnet, es sei nicht seines Amtes, Belehrung in dieser Beziehung zu erteilen. (Große Heiterkeit.)

Nunmehr wird § 114a gegen die Sozialdemokraten abgelehnt und darauf der Rest des Antrages Auer bis auf die Vorschläge auf Abänderung des Krankenlosgesetzes zurückgezogen. Auch dieser letzte Theil des Antrages Auer wird abgelehnt. Damit ist die Spezialberatung der Vorlage beendet.

Die Commission hat noch zwei Resolutionen beantragt, eine betr. Geldunterstützung für die Innungen zur Ausführung der ihnen obliegenden Aufgaben. Die Annahme derselben erfolgt debattelos. Die zweite Resolution will Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe und andere mit erheblichen Gefahren verknüpften Gewerbe. Ein Amendement Hise hierzu will dasselbe für alle Gewerbe.

Es folgt die Abstimmung über die Resolution in der Fassung des Amendements Hise. Die Zählung ergibt Annahme mit 166 gegen 126 Stimmen. Die Gesamt-Abstimmung über das ganze Gesetz wird noch ausgeführt.

Es findet nunmehr die dritte Beratung des Nachtrags-Etats für die Besoldungsverbesserungen statt.

In der Generaldebatte plaidirt Abg. Schädler (Ctr.) wiederum für warme Abendkost für die Soldaten.

Schafsekretär Posadowsky entgegnet, Mittel für warme Abendkost würden in den nächsten Etat eingestellt werden. Die Verbündeten Regierungen hätten beschlossen, dem Nachtrags-Etat in der in der 2. Lesung erhaltenen Fassung zuzustimmen.

Abg. v. Kardorff (Rp.) wünscht, daß endlich etwas für die Landwirtschaft gethan werde. (Gelächter links.)

Die Generaldebatte wird geschlossen und der Nachtrags-Etat wird unverändert in der Fassung der 2. Lesung bewilligt. Des Weiteren wird die Servistarifvorlage en bloc angenommen.

Es folgt sodann die Gesamt-Abstimmung über die Handwerksvorlage. Dieselbe ist eine namentliche. Die Zählung ergibt Annahme mit 183 gegen 113 Stimmen. Mit Rein stimmten Freisinnige, Sozialdemokraten, ländl. Volkspartei, Antisemiten, Polen, ein kleiner Theil der Nationalliberalen, Mehner (Ctr.), Prinz Hohenlohe und v. Dallwitz.

Nächste Sitzung 12 Uhr. Tagesordnung: 3. Lesung des noch unerledigten Nachtrags-Etats.

Schluss 4 1/4 Uhr.

#### Preussischer Landtag.

**Herrenhaus.**

**Berlin, 24. Juni.**

Im Herrenhause wurde heute die Vereinsgesetznovelle an eine Commission von 15 Mitgliedern, welche sofort im Plenum gewählt wurde, verwiesen. Im Laufe der Debatte erklärt Minister v. d. Rode, die Regierung lege den größten Werth darauf, die



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 146. XII. Jahrgang.

Samstag, den 26. Juni 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

**Wiesbadener General-Anzeiger**

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

## Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

In der Nähe des Marien-Theaters fühlte er, daß ihm der Schweiß in heißen Tropfen von der Stirne rann. Er nahm den Hut ab und griff mit der anderen Hand nach dem Schnupstuch in der äußeren Rocktasche, die durch häufige Benützung weit genug klaffte, daß er nicht daneben tasten konnte. Trotzdem zog er die Hand in demselben Moment heftig zurück, als ob sie einen Mißgriff gethan hätte. In höchster Ueberraschung sah er auf ein zusammengewickeltes Etwas, das seine Finger unwillkürlich hervorgezogen hatten. Es war ein weißer Papierstreifen, um einen kleinen flachen Stein geschlungen.

Was soll das denn bedeuten? Wie kam das aber in seine Tasche?

Mit ein paar Sätzen stürzte Koloff zur nächsten Straßenlaterne, seinen Fund zu untersuchen.

Auf den ersten Blick erkannte er wieder die häßlichen Buchstaben, die eine sehr ungewandte und eine sehr verstellungsbefähigte Hand verriethen.

„Kommen Sie heute noch — eine Stunde nach Mitternacht — nach Poljustrowo,“ las er, „am östlichen Canal, der das Landhaus Kuschelewa - Besborodko bespült, daselbst steht eine hölzerne Bank, dort werden Sie mich finden!“

Koloff lehnte sich zitternd an den Pfahl der Laterne. Die Erregung des Augenblicks im Verein mit dem verheerenden Hungergefühl in ihm raubte ihm für ein paar Sekunden die Sinne.

Also doch nicht ganz vergeblich gewesen, das Stellbischein auf der Nikolai-Brücke? Er durfte hoffen, das heißt, — wenn der geheimnißvolle Besteller ihn nicht erst recht verirren wollte, indem er ihn in der engelegenen Poljustrowo - Vorstadt vergeblich warten ließ.

Doch in der nächsten Minute verwarf er jeden mißtrauischen Gedanken. Nein, ein, diesmal „kam die Sache zustande,“ das war gewiß! Jetzt schien es ihm ja auch ganz natürlich, daß eine Person, die sich wohl aus

gutem Grunde in ein so strenges Geheimniß hüllte, sich wohl gehütet hatte, ihm gleich auf der Brücke, inmitten des lebhaftesten Verkehrs mit ihrem Anliegen entgegenzutreten. Man hatte sich den Bewerber erst einmal gründlich angesehen, sich vielleicht mit noch weiteren Leuten berathen, die bei der Sache in Betracht kommen sollten, und gedachte die eigentlichen Verhandlungen erst an einem Orte zu führen, wo es dem Auftraggeber leichter wäre, im Falle des Mißlingens einer Verständigung, ungefährdet davon zu kommen. Man hätte auch nicht besser zu Werke gehen können, wenn man den armen Teufel vollends mürbe, das heißt zum Aeußersten bereit machen wollte. Koloff war durch seine Veräzgerung, die seine Hungerqual bis zur Raserei anfachte, so weit gekommen, daß er seine Seele für eine einzige ausgiebige Maßlosigkeit verkauft hätte, und fluchte nur darüber, daß er noch volle vier Stunden bis zu dem Zusammenreffen mit seinem Manne auszuhalten hatte. Das war genug Zeit, sich auf das Ungewöhnlichste vorzubereiten, das man von ihm verlangen konnte, und das Wesen der zu erwartenden Person mit der abenteuerlichsten Phantasie auszuschnüden.

Vor allem zerbrach er sich den Kopf darüber, wie und wann ihm denn nur dieser zweite Zettel in die Tasche prakticirt worden sein konnte. Er vergegenwärtigte sich alle Eindrücke, die während seiner fast zweistündigen Wartezeit auf der großen Brücke an ihn herangeritten waren und forschte vergeblich nach einem Gesicht oder nach einer Gestalt, von denen er nur im entferntesten hätte mutmaßen können, daß sie mit jenem Taschenspieler- oder Diebestunstück in Zusammenhang ständen. Ja, Diebesgeschicklichkeit war dabei wohl im Spiel gewesen. Aber sollte man ihn wirklich nur zu einem gewöhnlichen Gaunerwerke einladen wollen? Das war nicht wahrscheinlich, denn ein Mensch, der in einem solchen Gewerbe arbeitete, konnte um Genossen zu einem Unternehmen doch gewiß nicht verlegen sein und brauchte sich keinesfalls einen Unbekannten und offenbar Ungeübten auf so umständliche Weise zum Helfershelfer anzuwerben.

Der Zettel mußte ihm erst ziemlich am Ende seines Aufenthaltes auf der Brücke zugestellt worden sein, denn Koloff erinnerte sich jetzt genau, daß er im Laufe dieser Wartezeit mehrmals in die Tasche nach seinem Tuch ge-griffen hatte — der Abend war ja ungewöhnlich heiß — und daß ihm dabei nichts aufgefallen war. Es mußte geschehen sein, als er sich über das Brückengeländer gebeugt hatte. Ja, ja, jetzt fiel's ihm ein, daß da kurz nacheinander ein paar Spaziergänger ihn gestreift hatten. Er hatte nicht weiter darauf geachtet, während er die stummernden Lichter auf dem Wasserspiegel der Renna verfolgte.

Die Poljustrowo-Vorstadt an der Hauptkrümmung der Großen Renna, eben durch den hier sehr breiten Fluß von der eigentlichen Stadt getrennt, besteht durch-

weg aus hölzernen Häusern und hat zum Theil einen schon sehr ländlichen Charakter. Nur einige Hauptstraßen erfreuen sich überhaupt einer Beleuchtung, und mit der Polizeiaufsicht ist es schlimm genug bestellt. Wenn ein nachlässiger Wanderer in diesem Stadttheil trotzdem keine Gefahr läuft, ausgeplündert zu werden, so ist es nur dem Umstande zu danken, daß es nach Einbruch der Dunkelheit zu einsam und öde ist, als dort lichtscheues Gesindel sich daselbst heute erhoffen könnte. Ein Mensch, „bei dem was zu holen wäre,“ verirrt sich zu später Stunde kaum jemals in diese Gegend, die vom Großstadttreiben so gut wie unberührt bleibt.

Koloff wählte den weiten Umweg über die Alexanderbrücke dahin, schon um sich die Zeit zu vertreiben. Zwischen dem Finnländischen Bahnhof und dem Neuen Arsenal hätte ihn beinahe der Hunger übermannt. Er mußte geraume Weile rasten, bis er den Anfall von Schwäche besiegt hatte und seinen traurigen Bummelschritt wieder aufnehmen konnte.

Endlich hatte er sein Ziel erreicht, die östliche Seite des Landhauses von Kuschelewa - Besborodko. Hier herrschte Todtenstille, wenn nicht ab und zu der Nachwind über die morschen Schindeldächer der niedrigen Anwesen ringsum hinstrich. Koloff fand in der Dunkelheit, die der schwache Schein des Mondviertels nicht zu brechen vermochte, nur nach längerem Umhertreten die bezeichnete Holzbank. Hier wartete er mit knurrendem Magen, das Gesicht zwischen den Händen, die Ellbogen auf den Knien — in dumpfem Brüten. Kein Kirchturm war in der Nähe, von dem die Uhr Glocke die Zeit verkündet hätte. Er konnte den bleiern Schritt der Viertelstunden nur mutmaßend verfolgen. Schließlich überkam ihn eine Art von Halbchlummer, in welchem sich ihm das Bewußtsein seiner Lage so ziemlich verwißte.

Er wußte nicht, wie lange er so hingebuselt haben mochte, als ihn eine Berührung an seiner Schulter aufschreckte. Er wandte sich um. Vor ihm stand eine mittelgroße Männergestalt. Koloff wollte nach ihrem Begehre fragen, aber die Erregung, ein Gemisch freudiger Verwunderung und kalten Grauens, lähmte ihn für den Moment die Kehle.

Jetzt erhob der Andere leise die Stimme — eine merkwürdig helle Stimme, die auf große Jugend schließen ließ.

„Es ist Eins. — Wo waret Ihr um Sieben, guter Freund?“

„Auf der Nikolai-Brücke,“ stieß Koloff hervor, im Nu begreifend, daß der Fremde sich vergewissern wollte, ob er am Rechten sei, denn das Dunkel war wohl geeignet, die Merkmale einer Person zu verwischen.

Der Unbekannte nickte und kam hinter der Bank hervor, setzte sich gelassen neben Koloff und lehnte sich zurück, ein Bein über das andere schlagend, als gelte es jetzt, eine ganz gewöhnliche Plauderei zu beginnen.

## Neues aus aller Welt.

— Eine interessante Jagdgeschichte fand vor der Strafkammer zu Aachen ihre Erledigung. Ein dortiger Brennerreibeiger ist Jagdpächter in der Eifel und erhielt im Januar ein Telegramm, welches mit dem Namen seines Jagdhüters unterzeichnet war und dahin lautete, sofort in sein Jagdrevier zu kommen, da eine Anzahl Hirsche und Säue eingekreist sei. Der Jagdpächter telegraphirte zurück, er käme sofort, der Jagdhüter solle Treiber engagiren, und er nahm am folgenden Tage fünfzehn befreundete jagd kundige Herren mit, damit möglichst viel Wild zur Strecke gebracht werden könne. Der Jagdhüter machte ein verdutztes Gesicht, als er von dem Telegramm hörte, welches er aufgegeben haben sollte; er hatte, durch das Telegramm des Jagdpächters überrascht, sogar noch eine Anzahl Treiber für den Tag engagirt und 30 M. Auslagen gehabt. Während nun die Herren auf der „Saujagd“ waren, ließ bei der Frau des Jagdpächters ein weiteres Telegramm ein, welches mit dem Namen ihres Ehemannes unterzeichnet war und besagte, sie solle drei Schlitten zur Bahn schicken und für den Abend im Restaurant für die Jagdgesellschaft ein Souper bestellen. Die Frau traute der Sache nicht, weil das Telegramm in Aachen aufgegeben war. Als am Abend die genossfähige Jagdgesellschaft heimkehrte und von dem zweiten Telegramm vernahm, wurde beschlossen, die Sache der Staatsanwaltschaft anzuzeigen. Diese ermittelte als den Schreiber und Aufgeber der Telegramme einen Herrn in Aachen, der sich gerühmt hatte, man würde ihn höchstens

mit 3 M. bestrafen, und eine Zivilklage würde fruchtlos sein. Er wurde aber wegen Urkundenfälschung in zwei Fällen zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte sechs Wochen Gefängniß beantragt.

— Bei der Bestattung von Charlotte Wolter ereignete sich, wie aus Wien berichtet wird, der peinliche Zwischenfall, daß in dem Moment, als der Sarg mit der Leiche der Künstlerin auf den Versenkungsapparat gestellt wurde, einer der Tragriemen riß. Der Apparat neigte sich seitwärts und der Sarg stürzte auf den im Fond der Gruft ruhenden Sarg des Grafen O'Sullivan. Der Zwischenfall war schnell behoben, indessen wurde im Kreise der Hinterbliebenen der Frau Wolter die Befürchtung wach, daß die Leiche durch den Sturz eine Beschädigung erlitten habe. Auf Wunsch der Verwandten wurde deshalb der Sarg in aller Stille aus der Gruft gehoben und geöffnet. Es zeigte sich, daß die Leiche keinerlei Verletzung erlitten habe, daß nur das Hüftbeinkreuz, welches die Todte in Händen hatte, ein wenig verschoben und die in den Sargdeckel eingeklappte Glasplatte gesprungen war. Die Glasplatte wurde mit einem Zinnbelag versehen und die Leiche nach einer abermaligen stillen Einsegnung wieder in der Gruft beigesetzt.

— Ein Regiment ohne — Hemden. In einem Kavallerie-Regimente, das nahe bei Paris garnisonirt, wurde zu Beginn des laufenden Jahres ein Wachmeister zahlreicher Unterschlagungen überführt. Allmählich wurde die Angelegenheit aber erstickt und der Wachmeister nach einer dreimonatlichen Gefängnißhaft als Soldat 2. Klasse

in ein anderes Regiment versetzt. Für die Unterschlagungen mußten aber die unglücklichen Soldaten büßen, die der Compagnie des diebischen Wachmeisters angehörten. An Stelle der vier vorschrittmäßigen Beinkleider haben sie nur noch drei, manche selbst nur noch zwei zur Verfügung, so daß sie bei den Paradeübungen von ihren Kameraden in beschämender Weise abstecken. Das Tollste aber ist, daß in der betreffenden Compagnie keine — Hemden mehr vorhanden sind. Da die Leute nun aber nicht ohne dieses Bekleidungsstück auskommen können, so zwingt man sie, es sich von ihren Angehörigen zufinden zu lassen. Wer diesen Anordnungen nicht nachkommt, dem wird jeder Urlaub entzogen, und ein Jeder, der nicht am Samstag die vorschrittmäßigen drei Hemden aufzuweisen vermag, wird für den Sonntag unnachlässiglich dazu verurtheilt, die Zimmer auszukehren und sonstige angenehme Hausarbeiten zu verrichten. „Die Geschichte wäre überaus belustigend“, schließt der „Gil Blas“, dem wir diese Mittheilung entnehmen, „wenn sie nicht ein so trauriges Licht auf gewisse Militärmißstände werfen würde.“

Auch ein Fortschritt. Dichter (zum Theater-Direktor): „Nun haben Sie mein neues Drama gelezen?“ — Direktor: „Ja... und Sie haben entschieden Fortschritte gemacht!“ — Dichter: „Herrlich! Sie nehmen es also an?“ — Direktor: „Das nicht, lieber Herr!“ — Dichter: „Aber Sie sagten doch,“ — Direktor: „Fortschritte gemacht?“ — Ganz recht; ich bin nämlich diesmal erst beim zweiten Akte — eingeschlafen!“

Faustrecht. Dein Vater hat Dich geschlagen? Warum? Weil er der Stärkere ist.



Koloff schweig und suchte sich für's Erste auf die bloße Beobachtung seines interessanten Nachbarn zu beschränken. Der trug eine weite polnische Bluse aus dunklem Sammet, die sog. Witwka, die um die Hüften durch einen Gürtel zusammengehalten wird, ebensolche Pluderhosen und hohe Schafstiefel — glänzend gewischt, wie zu erkennen war, während sich ein Rundstirn in der spielerisch auf- und abwippenden Fußspitze spiegelt. Die Kopfbedeckung bestand — schlichtgenug zu dem polnischen Kostüm passend — in einem weichen schwarzen Filzhute, dessen breite Kränze vorne abgebogen war, offenbar, um das Gesicht bis zur völlig Unkenntlichkeit zu beschatten.

„Ihr seit ein Verweiser, von der menschlichen Gesellschaft verlossen,“ begann der Mensch, ruhig, als stelle er die allerselbstverständlichsten Thatsachen fest. „Ihr wißt keinen Weg mehr, Euer Leben zu fristen?“

„Ich hungere,“ entgegnete Koloff in einem Tone, wie er bedeutsamer nicht sein konnte.

Der Andere nickte wieder, als ob er das völlig in der Ordnung fände.

„Mit den Gesezen schon in Conflict gewesen?“ warf er nach kurzem Besinnen leicht hin.

„Nein — aber das soll Euch nicht abhalten, in mir einen Mann zu sehen, der entschlossen ist, das Auserste zu wagen, um sich aus seiner unerträglichen Lage zu befreien.“

„Freilich — einmal muß man ja anfangen. — Ich geschehe Euch, es ist mir auch lieber, mich an einen zu wenden, der noch nicht auf dem schwarzen Breit der Polizei und der Gerichte steht. Wir gehen dadurch Beide sicherer.“

„Für den Fall der Entdeckung, meint Ihr?“ fragte Koloff zaghaft.

„Entdeckung? Pah! Das ist nicht zu befürchten, beruhigt Euch! Ich habe es anders gemeint. Aber sagt, was Ihr eigentlich von Eurem Inserat in der Zeitung erwartet? Eine anständige Stellung, etwas, was man einen christlichen Beruf nennt?“

„Nun, — ja — das heißt — ich hätte gern . . . hm! obwohl ich auf der Suche nach einem — gewöhnlichen Broderwerb schon bittere Enttäuschung erfahren habe und zur völligen Verzweiflung an meinem Geschick gekommen bin. — Euer Brief allerdings hat mich gleich errathen lassen, daß Euer Wagen nicht auf dem geraden Geleise fährt. Mir ganz recht, so darf ich ja hoffen, daß mir Eure Arbeit etwas mehr als einen bloßen elenden Tagelohn einbringen werde, wie er mir günstigsten Falles auf einem Schreiberposten und bergleichen zugefallen wäre.“

„Eure Erwartungen sollen diesmal nicht getäuscht werden, wenn wir uns gut verstehen. — Aber nun möchte ich Näheres von Eurer Vergangenheit und Herkunft wissen. Wie heißt Ihr und was seid Ihr?“

Koloff zögerte nur eine Secunde dann gab er offene Auskunft über seine ganzen Verhältnisse.

Der Fremde staunte nicht im Mindesten darüber, in dem Anderen einen Mann von Studium und besserer Lebensart kennen zu lernen; er mußte es schon erwarten haben. Und diese Eröffnungen schienen ihn sehr zu befriedigen. Er mußte wissen, daß gerade ein Mann von Bildung und höheren Lebensansprüchen der menschlichen Gesellschaft, die ihn auslöst, um so gefährlicher ist und erbitterter in der Art, sich an ihr zu rächen.

„Sie sind Der, den ich brauche,“ sagte er am Schlusse der empfangenen Mittheilungen, zu einer höflichen Anrede greifend.

„Und Sie,“ fragte jetzt Koloff, wie nennt man Sie?“

„Iwan,“ entgegnete der Unbekannte ruhig und einfach.

„Iwan“ — wiederholte Koloff und machte eine Pause, in dem der Andere mit einem Familiennamen hätte eintreten sollen. Aber der schien nicht zu verstehen.

„Ja.“

„Nur Iwan? Und — was Sie sonst sind und treiben.“

„Das braucht Sie nicht zu kümmern.“

„Ah! Ich dachte, ein Vertrauen sei das andere werth.“

„Lassen Sie sich's daran genug sein, daß ich so wie Sie zu den bisher — Unbescholtenen gehöre und daß ich mir zu meinem projectirten gemeinsamen Unternehmen darum eben — keinen Professionsgauner aussuchen wollte. Von Ihnen mußte ich mich aber erst überzeugen lassen, ob Sie — zuverlässig sind.“

(Fortsetzung folgt.)

#### Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 4. Juni dem Tagl. Adolf Holmann e. T. — 11. dem Tagelöhner Carl Kiehl e. S. — 14. dem Stationsbeamten Aug. Feder e. T. — 17. dem Tagl. Jakob Rauch e. S. — 18. dem Tagl. Johann Rosenbach e. T.

Proklamiert: der Kesselheizer Georg Gutmann und Monika Ringinger, beide hier. — Der Cigarrenmacher Karl Alwin Georg Großer und Katharine Höhn, beide hier. — Der verwitwete Speisereihändler Heinrich Georg Ludwig Karl Kreidel und Anna Maria Gertrude Heinschel, beide hier.

Verheiratet: Am 30. Juni der Brennermeister Peter Klein und Maria Braun, beide hier.

Geboren: Am 16. Juni ein unehelicher Sohn. — 17. et

Defan a. D. Konfessionsrath Ferdinand Christian Wilhelm, alt 74 Jahr. — 20. eine uneheliche Tochter. — 21. Christian Wilhelm Sohn des Kaufmanns Wilhelm Döngs, alt 12 Tage. — 21. Katharine Elisabeth, Tochter des Tagelöhners Josef Binder, alt 1 M.

#### Civilstands-Register der Gemeinde Dohheim.

Geboren: Am 2. Mai dem Tändler August Koffel e. T. — Amalie Elise. — 9. Mai dem Maurer Wilhelm Wilhelm e. T. — Emilie Elise Karoline Henriette Hermine. — 13. Mai dem Postboten Heinrich Wed e. S. — Franz Emil. — 15. Mai dem Tändler Friedrich Wagner e. T. — Johanna Frieda. — dem Metallarbeiter Hermann Schöler e. S. — Karl Wilhelm. — 16. Mai Glaser Wilhelm Weg e. T. — Marie. — 23. Mai Tändler Friedrich Groß e. T. — Luise Karoline. — dem Tändler Karl Höhn e. T. — Philippine Amalie Wilhelmine Emilie. — 24. Mai Tändler Friedrich Schäfer e. S. — Georg Karl August. — dem Maurer Wilhelm Heinrich a. S. — Karl Wilhelm. — 25. Mai dem Landmann und Wagner Adolf Nicolai e. S. — Adolf Heinrich. — 28. Mai dem Fabrikanten Rudolf Philipp e. T. — Melitta Paula Emma. — dem Maurer Adolf Schwalbach e. S. — August Wilhelm Adolf. — 4. Juni Tagelöhner Georg Bauer e. S. — Georg. — 8. Juni Tändler Heinrich Höhn e. T. — Amalie Anna. — 9. Juni dem Maurer Adolf Wagner e. T. — Karoline. — 12. Juni dem Tagelöhner Karl Bausch e. S. — Wilhelm. — 14. Juni dem Stricker Georg Laurentius Eifentopf e. S. — Georg Franz Friedrich. — 17. Juni dem Tagelöhner Philipp Kalmwasser e. S. — Karl Wilhelm.

Aufgehoben: Der Fabrikarbeiter Jacob Jung und Eva Felling wohnhaft zu Bleidenstadt früher hier wohnhaft. — Der Tagelöhner Heinrich Karl Wüst wohnhaft hier und Auguste Biet von hier. — Der Buchhalter Jacob Karl Friedrich Wilhelm Köbler von Wiesbaden wohnhaft zu Mannheim und Selma Müller wohnhaft hier.

Verheiratet: Am 15. Mai der Maurer Wilhelm Wintermeyer und Lina Bölsfert, beide von hier. — Am 18. Mai der Metzger Ernst Bomhof, wohnhaft hier, und Lina Wintermeyer von hier. — Am 25. Mai der verwitwete Tagelöhner Adolf Steinhäuser und Elisabeth Schlier, beide wohnhaft hier. — Am 29. Mai der Maurer Christian Bleidner und Wilhelmine Auguste Jakobine Tigges, beide hier wohnhaft. — Der Maurer Karl Koffel und Marie Hohenstein, beide von hier. — Am 5. Juni der Lehrer Adam Börg, wohnhaft zu Rimbach, und Johanna Bierob von hier. — Am 16. Juni der verwitwete Heizer Philipp Krenz und Karoline, geb. Seip, Wittwe des Steinhäusers Karl Weiß, beide hier wohnhaft.

Geboren: Am 30. April Karl Philipp August, Sohn des Maurers Wilhelm Wagner, alt 3 J. — Am 20. Mai der Tändler Johann Georg Jäger, alt 71 J. — Franz Emil, Sohn des Postboten Heinrich Wed, alt 6 J. — Am 23. Mai der Maurer Jakob Köpfer, alt 64 J. — Am 25. Mai Clara Mathilde, Tochter des Schlossers Friedrich Wink, alt 1 J. — 28. Mai der Bädermeister Karl Rapp, alt 48 J. — Am 30. Mai Elisabeth, Tochter des Glasers Wilhelm Weg, alt 1 J. 9 M. — Am 5. Juni Georg, Sohn des Tagelöhners Georg Bauer, alt 3 St. — Am 7. Juni Karl, Sohn des Schmiedgehilfen Franz Sturm, alt 3 M.

**Henneberg-Seide** — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

#### Abonnements-Einladung

auf das am 1. Juli 1897 beginnende dritte Vierteljahr des

Casseler

#### Tageblatt und Anzeiger.

44. Jahrgang.

Dasselbe ist die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen und wird mit der sonntäglichen Beilage „Die Plauderkube“ herausgegeben, ein durch seinen pittoresken journalistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen und telephonischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Beschreibung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und Landtags erscheinen am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung erfährt der lokale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilungswürdigen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Werthpapiere, die vollständigen Ziehungslisten der königlich preuss. Klassenlotterie u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. Oktober einen Sommer- bezw. Winterfahrplan in Plakatformat, sowie ein vollständiges Fahrplanchen in Taschensformat, ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich geliefert.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 M. 50 Pfg. pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nachstehenden Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1897.

Die Geschäftsstelle des „Casseler Tageblatt und Anzeiger.“

**Rohlen**  
der besten Bechen,  
sowie 4996

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündeholz,  
Holzkohlen, Lohkuchen,  
Briguetts und Anthracitkohlen,  
liefert billigt die Kohlenhandlung von  
**Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7)**

#### Für jeden Raucher

passend ist  
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,  
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra Cigarren M. 10.—  
500 Stück „Ideale“ M. 14.—  
50 Stück „Puro“ M. 15.—  
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.  
Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Ueberzeugung meiner Redlichkeit auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen erspart.

**W. Harrsen,**

Dampfabrikfabrik Husum. (Schleswig-Holstein.)  
Firma gegründet 1883.

412

Die in Berlin täglich seit 43 Jahren erscheinende  
**Bank- u. Handels-Zeitung**

ist die einzige

#### Special-Zeitung

für Getreide und Mehl, für Spiritus, für Vieh und Wolle, für Zucker und alle anderen Produkte der Landwirtschaft.

Sie bringt täglich aus allen Theilen Deutschlands und des Auslands, speziell Oesterreich-Ungarns, Rußlands, Englands, Frankreichs, Rumaniens, Amerikas etc. ausführliche und erschöpfende Original-Depeschen und Korrespondenzen und genaue, zuverlässigste und neueste Nachrichten über den Getreide-, Spiritus-, Mehl-, Zucker-, Woll-, Del-, Kartoffel-, Seiden-, Hopfen-, Petroleum-Markt, sowie eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnützbarer Nachrichten aus dem Bank- u. Produkten-handelsverkehr.

Einzige Zeitung Deutschlands, die täglich Original-Depeschen von Getreide-Märkten, wie London, Liverpool, Pest, Wien, New-York, Chicago, San Francisco, Toledo, Paris u. s. w. veröffentlicht.

Ihre Produkten-Preisnotirungen sind maßgebend. Täglich die neuesten Nachrichten vom Effecten-Markt. — Ausführlicher Courszettel der Fondsbörsen. — Wöchentlich als Gratis-Beilage für die Abonnenten

„Landwirthschaftlicher Anzeiger“, anerkannt eines der hervorragendsten landwirthschaftlichen Fachblätter, dessen Mitarbeiter auf den einzelnen Gebieten der Landwirtschaft und Volkswirtschaft Autoritäten sind.

Wöchentlich die Verlosungsliste des „Deutschen Reichs- und Staats-Anzeigers“. — Als weitere Gratis-Beilage bietet die „Bank- und Handels-Zeitung“ alle neuen Gesetze über Banken, Handel, Weltverkehr und Produkten-Markt.

In der Sonntags-Nummer findet sich ein reichhaltiges Feuilleton.

Die „Bank- und Handels-Zeitung“ ist ein treuer und zuverlässiger Rathgeber und unentbehrlicher Wegweiser im Produkten- und Geschäftsverkehr.

Sämmtliche Anfragen der Abonnenten werden entweder direkt oder im Briefkasten beantwortet.

Der Abonnementspreis der „Bank- und Handels-Zeitung“ mit allen Beilagen beträgt

vierteljährlich 8 Mark.

Bestellungen nehmen sämmtliche Postämter an.

Anzeigen 40 Pfg. die Zeile.

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung,  
Berlin SW., Zimmerstr. 95/96.

Probe-Nummern gratis und franko.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz  
sind meine

#### Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis der 1 Ko. Patentbleche für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend  
Leinol., Leinölfirniss, Terpentinöl und Siccativ.  
Pinsele in grösster Auswahl.

Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb,  
sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—

Ia. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**











# Arbeitsnachweis

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

Ein tüchtiger  
**Friseurgehülfe**  
gesucht. Paul Gebhardt,  
Friseur,  
1307\* Michaelsberg 30.

Ein  
**tüchtiger Glaser**  
gesucht. Marktstr. 30. 1311\*

**Tüchtiger  
Tagelöhner**  
gesucht. Fr. Bollmer. 1120\*

Ein **Steinhauer**  
sofort gesucht. Blatterstraße 19.

Ein zuverlässiger  
**Knecht**  
zum Flaschenbierfahren gef.  
Hoh. Trog.  
1349\* Brauerei Wilmshöhe.

**Schuhmachergehülfe**  
findet dauernde Beschäftigung.  
326 Zahnstraße 3.

**2 selbstständ. Schmiede-  
gesellen gesucht**  
Herrnstraße 5. 1341\*

**Ein braver Lehrling**  
sucht S. Fuchs, Buchdruckerei,  
Webergasse 40. 335

**Tüchtige  
Metall-Dreher  
sofort gesucht.**  
Beyonbach's  
Metallwaarenfabrik  
Grasir- und Münzanstalt,  
Kellerstraße 17. 336

Ein  
**tüchtiger Glaser**  
gesucht. Marktstr. 30. 1311\*

Ein **gelegter Arbeiter**  
welcher alle Feldarbeiten kann  
und welcher auch in Gartenarbeit  
bewandert ist, findet dauernde  
Stellung, gegen hohen Lohn, auf  
der Kupfermühle. 340

**Schreinerlehrling**  
gef. Rheinstraße 37. 631

Ein **Bäckerlehrling**  
gesucht. Albrechtstraße 27. 670

**Steindruckerlehrling**  
bei sofortiger Vergütung, kann  
eintreten  
G. J. Felsbacher,  
Lithograph. Anstalt, Stein- und  
Buchdruckerei. 269

**Ein anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Arbeits-Nachweis  
für Frauen  
im Rathhaus.**  
Unentgeltl. Stellenvermittlung  
unt. Aufsicht eines Damencomit's  
— Telefon 19 —  
bis Mannheim.

**Büreaustunden:**  
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.  
**Stellung finden**

Abteilung I:  
**Herrschafts-, Restaurations-  
und bürgerliche Köchinnen.**

**Ein Restaurationsköchin  
nach Mainz.**

**Ein tüchtiges, besseres Haus-  
mädchen nach Weisenheim.**

**Für Dienstmoten und  
Arbeiterinnen.**  
Abteilung II.

**Ein junges braves Mäd-  
chen als Ausläuferin gesucht**  
Ad. Roerwer, Langgasse.

**Anständiges  
Mädchen**  
welches zu Hause  
schlafen kann wird ge-  
sucht. 572  
Wellrigstr. 30, 2. L.

**Hausmädchen**  
für Privatwohnung sofort gesucht  
**Beyonbach,**  
Kellerstraße 17.  
343

**Junge Frau,**  
unabhängig, zum Waschen u.  
Bühen gesucht.  
1362\* Seelenstraße 11. p.

**Stellengesuche**  
**Männliche Personen.**

**Für einen kräftigen  
Jungen**  
suche eine Lehrstelle in einer  
Schloßerei hier oder im Rheingau.  
Gef. Fr. Off. unter U. 70 an  
die Expedition. 1290\*

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Arbeits-Nachweis  
für Frauen  
im Rathhaus.**  
Unentgeltl. Stellenvermittlung.  
— Telefon 19. —  
Abteilung I:  
**für Dienstmoten und  
Arbeiterinnen.**

**Stellung suchen**  
Abteilung II.

**Sprechstunde des Directors  
im Vorstandszimmer von 10—  
11 Uhr.**

**Dörner's  
Centralbureau**  
befindet sich vom

**Montag d. 10. Mai ab**  
nicht mehr Mühlengasse 7, sondern  
**9 Ellenbogengasse 9**  
(nahe dem Markt). 3818

**Büglarin**  
sucht Beschäftig. in e. Büglerei.  
Walramstr. 37, 5. 1 St. 1365\*

**Ein perfekte Schneiderin**  
von auswärts, sucht Kunden  
in und außer dem Hause.  
313 Hermannstraße 20. Part.

**Fräulein, einf., sucht**  
auf 15. Juli event. auch  
früher, Stellung als Stütze.  
In Hand- und Haus-  
arbeiten durchaus er-  
fahren, auch Liebe zu  
Kindern.  
Langjährige Zeug-  
nisse stehen zu Diensten.  
Gef. Offerten unter  
L. 12 a. d. Exped. d.  
Bl. 332

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

Ein **anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ich kaufe stets  
zu ausnahmsweise hohen Preisen**  
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und  
Silberjachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,  
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567  
Auf Bestellung komme ins Haus.  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Illustrirte  
Deine Annoncen u. Preis-Courante**  
Wiesbadener Verlags-Anstalt  
für den Geschäftsverkehr  
schleunigst und preiswürdig  
Wiesbadener Verlags-Anstalt  
Friedrich Hannemann.

**Möbel und Betten**  
gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeilegerung. 1630  
**A. Lecher, Adelsheidstraße 46.**

**Die  
Saarbrücker Zeitung**  
erscheint täglich, auch an Sonntagen, mit 2 Gratis-  
Blättern, der täglichen Feuilleton-Zeitung  
„Unser Hausfreund“  
und dem  
Illustrirten Sonntagsblatt.

Die Saarbrücker Zeitung ist die Vertreterin des national-  
liberalen Mittelstandes im Saarrevier. Die große sich fort-  
während steigende Auflage gestattet es, das Blatt zu  
liefern zu dem geringen Preise von

**Zwei Mark pro Quartal,**  
durch die Post bezogen und abgeholt bleibt der Preis der-  
selbe; durch Briefboten zugesandt 2,40 Mk. Im Vergleich  
zu der Größe und dem reichhaltigen wie gebiegnen Inhalt  
ist die Saarbrücker Zeitung das

**billigste Blatt im ganzen Saarrevier.**  
Die Haltung der Saarbrücker Zeitung, welche den  
137. Jahrgang beginnt, ist durchaus national und die Be-  
sprechung der Tagesereignisse, die wir auf's schnellste bringen,  
geschieht nach diesem Gesichtspunkte.

Der Leser wird weiterhin über alle Bewegungen auf  
wirtschaftlichem Gebiete, soweit dieselben besonders  
die Abhilfe der Nothstände im Handel und Gewerbe an-  
streben, genau orientiert und tritt das Blatt für eine bessere  
Gestaltung des Kleinhandels und des Handwerksstandes  
ein. In allen Orten des Saargebietes besitzt die Saar-  
brücker Zeitung Correspondenten, und haben sich die Nach-  
richten des Blattes wegen ihrer Zuverlässigkeit einen guten  
Auf erworben. Die Romane und Novellen, welche  
zum größten Theil in der täglichen Feuilletonbeilage  
„Unser Hausfreund“ zum Abdruck gelangen, sind stets  
sorgfältig geprüft und so gewählt, daß sie dem Leser die  
Ergebnisse der besten Autoren bieten.

Anzeigen sind bei der sehr großen Verbreitung der  
Saarbrücker Zeitung, in welcher die Publikation der ge-  
richtlichen und behördlichen Bekanntmachungen erfolgt und  
welche auch von Privaten äußerst stark benutzt wird, nicht  
nur im Saarrevier, sondern auch im benachbarten  
Lothringen und der Pfalz von sicherem Erfolg  
werden mit 15 Pf., Reclamen mit 40 Pf. pro Petit-  
zeile berechnet.

Zu recht zahlreichen Bestellungen laden ergebenst ein  
**Redaction und Verlag der  
Saarbrücker Zeitung.**

**10 Millionen Mark baar**  
betragen die Gesamt-Gewinne der staatlich garantierten  
**Grossen Geldlotterie.**

**Hauptgewinne: M. 500.000, 300.000, 200.000,  
100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.**

**Jedes zweite Loos gewinnt.**  
**Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897.**

Original-Loose incl. Deutscher Reichssteuer  
für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75,  
Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf  
Wunsch im Voraus gratis. 1246  
**C. F. Artmann, Braunschweig 18.**

**Carl Tremus,**  
Optiker und Mechaniker,  
15 Neugasse 15, nächst der Marktplatz.

**Lager sämtlicher optischer Artikel.**  
4027 Best eingerichtete Werkstätte für  
Neuarbeiten und Reparaturen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:  
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:  
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Correspondent  
Friedrich Hannemann; für den literar. u. allgemeinen Theil:  
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Peiter.  
Sämtlich in Wiesbaden.

**Alte Wollfächer**  
zur Umarbeitung nimmt an  
und liefert: **Hauskleider,**  
Unterrock, Mantelstoffe,  
Damentücher, Boden, Planell-  
Decken, Teppiche, Vorhänge,  
Strickwolle, Waschlappenstoffe,  
Barchend, Handtücher, Hem-  
denstücke, Bettzeuge; ferner  
**Perrenstoffs in Kammergarn,**  
Cheviot, Buckskin u. R. Eich-  
mann, Vollenstedt am Harz.  
Näher umgehend franco.

**Vertreterin  
sofort gesucht.**  
Angabe der näheren Verhält-  
nisse erbitten. 1875

**Ein gut gelernter  
Schneider,**  
der in größeren Geschäften  
gearbeitet hat, sucht bei  
einem Damenschneider die  
Damenschneiderei zu er-  
lernen. Offerten unter  
**W. 53 an d. Exped.**  
ds. Bl. 1317

**Lehrerinnen-  
Berein**  
für  
**Nassau.**  
Nachweis von Pensionaten  
Lehrerinnen für Haus u. Schule.  
Rheinstraße 65, I.  
Sprechstunden Mittwoch u.  
Samstag 12—1.

**Stern's  
erstes und ältestes  
Central-Bureau**  
**Goldgasse 6**  
empfiehlt und placirt Dienst-  
personal aller Branchen.

**Ein anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299

**Ein anständiges, besseres  
Mädchen**  
welches in allen vorzukommenden Arbeiten der Haushaltung  
durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeug-  
nisse, passende Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter  
Schiffstr. L. K. 21 in der Exp. d. Bl. niederzul. 299



Nur 5 Pf.

steht unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Vorauszahlung.

# Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird an der dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
bestellt, so ist die dritte  
Aufnahme  
umsonst.

**Raffin. gold.**  
**Trauringe**  
Liefert das Stück von 5 Mk. an.  
**Reparaturen**  
in sämtlichen Schmuckstücken,  
sowie Neuherstellung derselben  
in sauberster Ausführung und  
allerbilligsten Preisen.  
**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Etage.  
Kein Laden. 4551

**Wanzen** mit der Brut  
sofort sicher u.  
gründl. zu vertilgen. Flasche m.  
Sprühapparat M. 3.—  
**Schwaben** mitfammt der  
und für immer zu vertrieben. M. 2.50  
Überallhin franco geg. Briefen.  
oder Nachnahme. Einz. mögl.  
Ausrottung u. totale Vernichtung  
Radikaler Erfolg garan-  
tiert! Wichtige Anerkennung  
aus allen Zeitungen. Nur direkt  
durch **Otto Reichel**,  
Chemische Fabrik, Berlin 33.

**Tapeten!**  
**Naturtapeten** v. 10 Pf. an  
**Goldtapeten** 20  
in den schönsten neuen, Muster  
Musterarten überallhin franco.  
**Gehr. Ziegler**, Minden in Westf.  
**Neue ev. Gesangbücher**  
u. christl. Schriftenniederlage des  
Rath. Colportage-Vereins,  
Frankfurt a. M. 1. Post.

**Ankauf**  
von Lumpen, Knochen, Papier,  
Eisen und Metalle, zahle höchste  
Preise. Auf Bestellungen komme  
ins Haus. **Georg Jäger**, Hirsch-  
graben 18.

**Plissée** werden ge-  
legt per m.  
5 Pf. **Schachtstr. 27, 2. St.,**  
**Edt. Römerberg.** 208

**Wegen billiger**  
**Ladenmiete!**  
**Nur 1 Mark**  
neue Feder  
Cyld. o. Anteruhr  
Reinigen 1.40.  
**Neue Uhren**  
aller Art  
allerbilligst.  
**Strengst. Gewissenhaftigkeit**  
**Chr. Lang, 920\***  
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,  
28 Steingasse 28.

**Gekittet** wird Glas,  
Marmor, Ala-  
baster, Meerschmalz sowie alle  
Kunstgegenstände. **Porzellan**  
feuerfest, sodass es zu allem wie-  
der brauchbar ist. **D. Ahlman**  
Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

**Umzüge**  
werden billigst per Möbel- und  
Rollwagen übernommen.  
**Louis Blum, Markt. 12.**  
Telephon 240. 1924\*

**Küchenschrank**  
2th. groß, Tisch für Büglerin  
oder Schneiderin und ein  
Stehpult billig zu ver-  
kaufen. 1262\*  
**Wellstr. 39, P. 1.**

**Wilhelm Denker jr.**  
Herb., Ofenheizer und -Bauer  
wohnt Albrechtstr. 40. a

**Ein junger Mann** erbt  
guten bürgerl. Mittags-  
tisch Albrechtstr. 37, 1. Tr. 1173\*

**Täglich dreimal**  
**frische Milch**  
zu haben **Marktstr. 16,**  
1260\* **Schulze-Debinghausen**

## Unterricht.

**Buchführung.**  
Schreibweise, Rechnen.  
Gewährte Lehrkräfte. Mäßiges  
Honorar. **Victor'sche Frauen-  
schule, Tannstr. 13.** 2923

**Stenographie.**  
Junger Mann erteilt praktischen  
Unterricht in der Stenographie  
gegen mäßiges Honorar. Off.  
unter Z. 6 an d. Exp.

**Herzogl. Baugewerkschule**  
Wiss. L. Holz. Holz. Holz. Holz.  
Wiss. L. Holz. Holz. Holz. Holz.  
Wiss. L. Holz. Holz. Holz. Holz.  
Wiss. L. Holz. Holz. Holz. Holz.

**Federn**  
werden schön und schön  
Kirchgasse 2, 3. St. 286

**Costüme**  
werden von 5 Mk. Hauskleider  
von 2 Mk. 50 Pf. an her-  
gestellt. **Margaretha Stöcker**  
**Frankenstr. 23, Post.** 157

**TORF-  
STREU**  
in Waggon und einzelnen  
Ballen zu beziehen durch  
**L. Rettenmayer,**  
Wiesbaden. 50  
**21 Rheinstraße 21.**

**Reelles  
Heiraths-  
Gesuch.**  
Junger Mann, Anfangs  
der 30er Jahre, kath., sucht,  
da er am hiesigen Plage  
noch fremd, auf diesem Wege  
ein Mädchen, möglichst nicht  
unter 23 Jahre, welche sich  
zur Geschäftsfrau gut eignen  
würde, behufs Verehelichung  
kennen zu lernen. Vermögen  
erwünscht. Offert. beliebe  
man unter D. 99 in der  
Exped. d. Blattes niederzu-  
legen. Anonym wird nicht  
berücksichtigt. Discretion  
Ehrensache. 571

**Heirath.**  
Ein besseres, katholisches  
Fräulein, mit etwas Ver-  
mögen, sucht da es ihr an  
Herrenbekanntschaft mangelt  
auf diesem Wege mit einem  
soliden Herrn bekannt zu  
werden, zwecks Heirath.  
Offerten beliebe man bis  
zum 30. ds. Mts. unter  
J. 57 in der Expedition  
d. Bl. niederzulegen. 1355\*

**Petroleum-Apparat**  
mit Pumpe  
zu kaufen gesucht. Näh. in  
der Exped. d. Bl.

**Gummi-Waaren**  
Bedarfs-Artikel  
zur Gesundheitspflege ver-  
sendet  
**Gustav Graf, Leipzig.**  
Preisliste nur gegen Frei-  
couvert mit aufgeschriebener  
Adresse.

**C. Hexamer,**  
Gravir- u. Präge-Anstalt  
Anfertigung von Siegeln u.  
Stempeln aller Art. Große  
Auswahl Schablonen  
Wasserklee. Schausenster-  
Plat-Druck-Apparate  
**große Burgstraße 10,**  
Laden

**Flickarbeiten**  
größere wird angenommen und  
billig besorgt **Neuhäusergasse 3,**  
Laden.

**Steppdecken**  
werden nach den neuesten Mustern  
und zu b. Preisen angef. sowie  
Wolle geschlumpft. **Michelsb. 7,**  
Korbladen.

**1000 Briefmarken, ca. 150**  
Sorten 60 Pf. — 100  
verschiedene überseelsche  
2.50 Mark. — 120 bessere  
europäische 2.50 Mark bei  
**G. Zechmeyer, Nürnberg.**  
Satzpreisliste gratis. 21

**Rohrstühle**  
werden gut geflochten bei  
**L. Rhode,**  
a **Zimmermannstraße 1, Hb.**

**Offene Stellen aller Art**  
wie Gesuche und Angebote von  
**Gehülfsen, Lehrlingen, Hausburichen,  
Gehülfsinnen, Köchinnen, Diensthöten**  
u. s. w.  
inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im  
**Wiesbad. General-Anzeiger**  
Insertionspreis  
pro Anzeige nur 10 Pf.

**Ein neuer**  
**Staub-Erker-  
Verschlag**  
mit Einlagen billig abzugeben  
**Conrad Vulpus,**  
204 **Marktstr.**

**Maggi's**  
Suppenwürze ist frisch einge-  
troffen bei:  
**C. Meier, Dohheimerstr.**  
Original-Fläschchen Nr. 0 =  
35 Gramm werden zu 25 Pf.;  
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;  
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.  
mit Maggi's Suppenwürze nach-  
gefüllt. 162

**Dachfalsziegel**  
(roth u. silbergran)  
15 pro Quadratmeter, stets  
vorräthig auf dem Thonwerk zu  
**Friedrichscen a. Zahn.**

**Flickklappen**  
aller Art zu haben bei  
**S. Landau, Neuhäusergasse 30.**

**Keine 5 1/2 Mark,**  
oder noch  
mehr mit  
bei vielen  
andern,  
sondern nur  
noch 4 Mk.  
sollen meine  
bedeutend  
vermehrten  
und theilwei-  
se als unbedeutend anerkannt  
und vorzüglich abgezeichneten  
Kon-  
plus ultra Concert-Zug-Har-  
monikas, 35 cm hoch, 24 Töne, mit  
10 Tasten, 2 Register, 2 Böden,  
40 garantirt besten Stimmen, 3 regel-  
baren unterwärtlich starken Doppel-  
bälgen u. Stützklappen, 2 Zu-  
haller, diesen Klappenbeschlägen,  
offener Klappenklappe u. ungemün-  
ter Orgelartiger Musik. Ein  
3 Choriges Bruchwerk bloß 6 Mk., ein  
4 Choriges nur 8 Mk., ein  
6 Choriges bloß 13 Mk. und ein  
Freibiges mit 19 Tönen, 4 Böden  
bloß 11 Mk. 20 Pf. mit 21 Tönen  
bloß 13 Mk. 20 Pf. Eine hochfeine  
Accord-Zither mit 3 Manualen  
und sämtlichem Zubehör kostet bloß  
3 Mk. mit 6 Manualen 8 Mk. 20 Pf.  
Verwandt gegen Nachnahme. Ver-  
packung frei. Porto 50 Pf. 2 Zithern  
kosten auch bloß 80 Pf. Porto.  
Selbstlernschule umsonst. Preis-  
liste gratis. Garantie für 10jährige  
Haltbarkeit der Klappen und  
Gehäuse des Instrumentes. Kau-  
fende Nachbestellungen und An-  
erkennungsscheine.

**Hermann Severing,**  
**Neuenrade (Westfalen).**  
In der Garantie, die ich leiste, liegt  
die beste Bürgschaft für die Verierung  
eines guten Instrumentes, nicht in  
marktüblichen Kanonen. Die  
anderweitig angebotenen kleinen  
und billigen Harmonikas von 3 bis  
4 und 4 1/2 Mark liefern ich auf  
Verlangen ebenfalls.

**Für größere  
Radtouren**  
wird Anschlag von einem über  
seine freie Zeit beliebig verfügen-  
den Herrn gewünscht. Off. unter:  
**A. 55 an die Exp. d. Bl. 1338\***

**Ein kleiner eiserner oder hölzerner  
Handkarren**  
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer  
Karren erforderlich. Zu erfragen  
in der Expedition.

**10,000  
Geländerlatten,**  
1,50 Meter lang, sowie Pfosten  
und Riegel verkauft billigst 509  
**M. Kramer, Feldstr. 18.**

**Ein kleiner eiserner oder hölzerner  
Handkarren**  
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer  
Karren erforderlich. Zu erfragen  
in der Expedition.

**Aus Dankbarkeit**  
und zum Wohle Magenleidender  
gebe ich Jedem, gern unentgelt-  
liche Auskunft über meine ehe-  
mal. Magenbeschwerden, Schmer-  
zen, Verdauungsstörung, Appetit-  
mangel u. d. theile mit, wie  
ich ungeachtet meines hohen Alters  
hiervon befreit u. gesund geworden  
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**  
Bömben, Post Nieheim (Westf.).

**Kindersitzwagen**  
billig z. v. **Römerberg 30,**  
2. St. r. 1321\*

**Mehrere gebrauchte  
Fahrräder**  
billig zu verkaufen 1301\*  
**Neuhäusergasse 34, 2. St.**

**1 neue Federrolle, ein Feder-  
karrchen für Schreiner oder  
Tapezierer, ein Flaschenbierfarrchen  
und ein Zieharrchen billig zu ver-  
kaufen, doch hätte 26 Renbau.**

**Guterhalt. Billard**  
billig zu verkaufen 414  
**Schwalbacherstraße 27, Hb.**

**Gefäßspindel, Sinnen,  
Mittelfer, Hautröße, schnell  
und radikal zu beseitigen M. 2.—  
Sommerprossen sicher und  
gründlich zu entfernen M. 2.50.  
Franke gegen Briefmarken oder  
Nachn. Garantie für Erfolg und  
Unschädlichkeit. Wichtige Dank-  
schreiben. **Reichel, Special.**  
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996**

**Fahrrad,**  
Vollkreis, sehr gut im Stande,  
für 50 Mk. zu verk. **Parting-  
straße 8, part.** 1333

**Betten, Kleider- u. Spiegel-  
Garderobe, Küchenschrank,  
Divaan, Sopha, Pfeiler u. andere  
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,  
Stühle, Confolschränken, Nach-  
tische, Küchenschränke, Deckbetten  
und Kissen, 1 Regulator, Delge-  
malde billig zu verkaufen. 687  
**A. Reimer,**  
**Schwalbacherstraße 7.**  
Gut erhaltenes  
**Pianino**  
billig zu verkaufen Faulbrunnen-  
straße 4, 2. St. 1352\***

## Su verkaufen

1 geb. Preal, 1 Kutschir-Phaeton,  
1 Federrolle und 2 Schnepp-  
farrchen. 568  
**Wellstr. 16, 1. St. r.**

**Ein eleg. nußb. polirtes  
Vertikow,**  
eleg. u. einfache Betten  
bill. z. verk. **Roonstr. 7, B.**

**Wie einfach**  
werden Sie sagen, wenn  
Sie nützliche Belehrung  
über neuere ärztl. Frauen-  
schau D. R. F. lesen.  
× P. gratis, als Beif.  
20 Pf. **R. O. Schmann,**  
**Konstanz C. 25.**

**Küchentische,**  
neu, per Stück 5 Mark,  
zu haben  
**Hermannstraße 6.**

**Kleiderschrank**  
einstürziger 15 Mk., zweistürziger  
mit Weizengrüneinrichtung 28 Mk.,  
vierschubladige nußbaumpolierte  
Komode 25 Mk., Vertikow  
nußbaum 35 Mk., Küchenschrank  
mit Glasauslag 25 Mk., zwei  
Küchenschränke à 1 Mk. 50 Pf.,  
2 Waschebrettschalen hochhändig,  
Küchentisch, ein alter Esstisch, sechs  
Rohrstühle, 6 Patentstühle, und  
bergl. mehr sofort zu verkaufen.  
**Hermannstr. 6.**

**Eine Wäscherei**  
mit guter Kundschaft wird zu  
kaufen gef. Näh. in der Exp. 566

**10,000  
Geländerlatten,**  
1,50 Meter lang, sowie Pfosten  
und Riegel verkauft billigst 509  
**M. Kramer, Feldstr. 18.**

**Ein kleiner eiserner oder hölzerner  
Handkarren**  
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer  
Karren erforderlich. Zu erfragen  
in der Expedition.

**Aus Dankbarkeit**  
und zum Wohle Magenleidender  
gebe ich Jedem, gern unentgelt-  
liche Auskunft über meine ehe-  
mal. Magenbeschwerden, Schmer-  
zen, Verdauungsstörung, Appetit-  
mangel u. d. theile mit, wie  
ich ungeachtet meines hohen Alters  
hiervon befreit u. gesund geworden  
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**  
Bömben, Post Nieheim (Westf.).

**Kindersitzwagen**  
billig z. v. **Römerberg 30,**  
2. St. r. 1321\*

**Mehrere gebrauchte  
Fahrräder**  
billig zu verkaufen 1301\*  
**Neuhäusergasse 34, 2. St.**

**1 neue Federrolle, ein Feder-  
karrchen für Schreiner oder  
Tapezierer, ein Flaschenbierfarrchen  
und ein Zieharrchen billig zu ver-  
kaufen, doch hätte 26 Renbau.**

**Guterhalt. Billard**  
billig zu verkaufen 414  
**Schwalbacherstraße 27, Hb.**

**Gefäßspindel, Sinnen,  
Mittelfer, Hautröße, schnell  
und radikal zu beseitigen M. 2.—  
Sommerprossen sicher und  
gründlich zu entfernen M. 2.50.  
Franke gegen Briefmarken oder  
Nachn. Garantie für Erfolg und  
Unschädlichkeit. Wichtige Dank-  
schreiben. **Reichel, Special.**  
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996**

**Fahrrad,**  
Vollkreis, sehr gut im Stande,  
für 50 Mk. zu verk. **Parting-  
straße 8, part.** 1333

**Betten, Kleider- u. Spiegel-  
Garderobe, Küchenschrank,  
Divaan, Sopha, Pfeiler u. andere  
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,  
Stühle, Confolschränken, Nach-  
tische, Küchenschränke, Deckbetten  
und Kissen, 1 Regulator, Delge-  
malde billig zu verkaufen. 687  
**A. Reimer,**  
**Schwalbacherstraße 7.**  
Gut erhaltenes  
**Pianino**  
billig zu verkaufen Faulbrunnen-  
straße 4, 2. St. 1352\***

**Betten, Kleider- u. Spiegel-  
Garderobe, Küchenschrank,  
Divaan, Sopha, Pfeiler u. andere  
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,  
Stühle, Confolschränken, Nach-  
tische, Küchenschränke, Deckbetten  
und Kissen, 1 Regulator, Delge-  
malde billig zu verkaufen. 687  
**A. Reimer,**  
**Schwalbacherstraße 7.**  
Gut erhaltenes  
**Pianino**  
billig zu verkaufen Faulbrunnen-  
straße 4, 2. St. 1352\***

## Wunder-Mikroskop,

welches jeden Gegenstand 400 f. linear  
vergrößert, mithin Staubkorn und für  
das Auge unsichtb. Thiere wie Malfater  
groß darstellt, versenden wir jetzt für  
**Mk. 1.50**  
(politr. geg. Bocheri, v. R. 180, Nachn.  
M. 2.10). Unentgeltlich f. Schule und  
Haus z. Unterz. u. Nahrungsmitte u.  
Unterz. für Botanik und Zoologie.  
Nebenbei ist d. Instrument mit einer  
Vielzelle für kurzzeitige Verzeih.  
**G. Schubert & Co., Berlin W., Dönhöf. 17.**

**Echte Parzer  
Kanarienvögel**  
(präm. Stämme) haben und  
Zuchtweibchen billig abzugeben  
**Wörthstraße 36 in der Wörthschloß**  
bei Wörland. 244

**Eine fast neue massive  
Ladentheke**  
und ein Erkerstuhl preiswürdig  
zu verkaufen, 283  
**Albrechtstraße 40.**

**Mehrere Tausend  
Bordeaux- sowie  
Rheinweinflaschen**  
(ganze u. halbe) billig abzugeben  
237 **Selenenstraße 1.**

**Weiß-Wein**  
à Flasche 50 Pf., 11 Pf. 5 Mk.,  
bessere Sorte à Flasche 80 Pf.,  
11 Pf. M. 8.50, sowie vorzügl.  
Rothwein à Fl. 1 Mk., 11 Pf.  
10 Mark. 238 **Selenenstraße 1.**

**Bedarfs-Artikel**  
für Herren u. Damen ver-  
sendet **Bernh. Taubert,**  
3125 **Leipzig VI.**  
Illustr. Preisliste gratis  
und franco. La 1391/27

**Alle Sorten  
Flaschen**  
werden zu höchsten Preisen  
angekauft  
239 **Selenenstraße 1.**

**Gebrauchte Hobelbank**  
zu kaufen gesucht. 1336\*  
Offerten unter 100 post.  
**Iagernd Niederwallusa, Rh**

**Für Schlosser.**  
4 Stück Platten Eisenblech mit  
Beschlägen, 2,80 lang, 60 breit,  
billig abzugeben. Dieselben ver-  
kaufe auch nach Gewicht. Näheres  
322 **Neugasse 16, Korbladen.**

**Starke Milchkarren**  
billig zu verkaufen, 1340\*  
**Partingstraße 12.**

**Ein gebrauchter  
Kindersitz- u.  
Liegewagen**  
billig zu verkaufen 1343\*  
**Schwalbacherstraße 37, Gart. 1.**

**Schöner Küchenschrank**  
mit Glasauslag, Weizengrüneinrich-  
tung, Polsterstuhl, Bettstelle, Nachtsch.  
Ladentheke, bill. z. verk. **Hell-  
mundstr. 29, 2. St. p. 1328\***

**Für Arbeiter!**  
Arbeitshofen von M. 1.50  
an, **Englischeder-Dosen** in  
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50  
an **Anaden-Auzüge** v. 2 Mk.  
an. Alle anderen Sorten Arbeits-  
hofen, Sockel, blau-weiße An-  
züge, Waler-, Tapezierer- und  
Weizengrüneinrich., Henden, Kappen,  
Schürzen u. s. w. empf. billigst  
**Heinrich Martin,**  
**18 Neuhäusergasse 18.**



Verlage zum Abschlusse zu bringen und würde noch in dieser Session die Vorlage zur anderweitigen Beschlußfassung dem Abgeordnetenhaus vorlegen, wenn das Herrenhaus eine Aenderung im Sinne der Regierungsvorlage beschließt.

Nächste Sitzung Samstag: Kleine Vorlagen.

#### Abgeordnetenhaus.

Berlin, 24. Juni.

Auf der Tagesordnung stehen Petitionen. Mehrere derselben, betr. Abänderung des Communalabgabengesetzes werden von der Tagesordnung abgesetzt. Es folgt eine Petition über die Zulassung der Frauen zum Besuch der Universitäten.

Der Berichterstatter Abg. Dietrich (Ctr.) führt aus, die Commission erkenne bezüglich der der weiblichen Eigenart entsprechenden Berufsarten die berechtigten Forderungen der Frau an, so event. Erleichterungen, betreffs des Oberlehrerinnen-Eramens; betreffs der gegenwärtigen Petition hingegen, die über das beabsichtigte Maß hinausgehe, beantrage die Commission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Richter (fr.) bittet, die Petition der Regierung wenigstens als Material zu überweisen.

Ein Regierungskommissar entgegnet, prinzipielle Schwierigkeiten würden von Seiten der Regierung nicht erhoben; jedoch fordere die bisherige Entwicklung, welche diese Frage in Deutschland genommen, eine schonende Fortführung und Weiterentwicklung der ganzen Angelegenheit. Eine Concession sei hingegen, wie Abg. Richter angenommen, mit dem von ihm angelegenen Erfolg, betr. die Zulassung der Frauen zum Universitäts-Studium nicht zugefallen worden.

Die Abg. Langerhans (fr.), Sattler und von Tynern (nl.), Gerlich (freiconf.) stimmen dem Antrag Richter zu. Dieser wird hierauf abgelehnt und der Commissionsantrag angenommen.

Eine Reihe weiterer Petitionen wird ebenfalls nach dem Commissionsantrag erledigt.

Freitag: Antrag Arnim, betr. die Berliner Frühbörse.

#### Locales.

Wiesbaden, 25. Juni.

**Personalnachrichten.** Herr Hauptmann v. Stenben, a la suite des Infanterie-Regiments Keith (1. Schles.) Nr. 22 und Compagnieführer bei der Unteroffizierschule in Viebrich, wurde der Reihe Adler-Orden vierter Classe verliehen. — Einer Mitteilung zufolge ist der Herr Pfarrer h. theol. Adolf Weismann zu Herborn als ordentlicher Professor der Theologie nach Heidelberg berufen worden, und zwar als Nachfolger des im Januar verstorbenen Herrn Hölten. — Herr Gerichts-Assessor Dr. Burgmann von hier, bisher am Amtsgericht in Rüdesheim beschäftigt, ist als Hilfsrichter an das Rgl. Landgericht hier berufen worden. — Herr Amtsgerichtsrath Dr. Frank von Eltville, vertretungsweise am Landgericht hier thätig, hat seine Dienstgeschäfte in Eltville wieder übernommen.

**Schulnachrichten.** Zu dem in Coblenz stattgehabten Rektorexamen hatten sich 15 Kandidaten gemeldet, von denen 9 auf Grund der eingelangten schriftlichen Prüfungsarbeiten zur mündlichen Prüfung zugelassen wurden. Von diesen haben 6 Herren bestanden, darunter auch zwei Wiesbadener Herren, nämlich die Herren Belhardt von der Mittelschule auf dem Schulberg für Volks- und Mittelschulen und J. A. Kunz von der Rheinstraße-Mittelschule für Volks-, Mittel- und höhere Lehrerschulen. — Herr Lehrer Wehr in Hahn (Unterarmuttsfrei) ist mit dem 15. Juli von dort nach Steinberg im Kreise Wiedenbrunn versetzt. Ueber den Nachfolger ist noch nichts bekannt. Sicherem Vernehmen nach wird mit dem 1. Okt. eine zweite Schullehre errichtet, da die Schülerzahl nahezu bis auf 100 gemachsen ist. — Durch Verfügung Rgl. Regierung vom 14. d. M. ist Herr Lehrer Winkel zu Eßershausen an die 2. Stelle der Weibsbürger Volksschule ernannt worden.

**Postalisches.** Bei den Postagenturen in Bornich und Niederwallmenach ist der Telegraphenbetrieb eröffnet worden.

**Vermächtnisse.** Die am 21. Mai d. J. hier verstarbene Witwe des Herrn Hauptmanns Albert Freitag, Wanda, geb. Erenstein, hat letztwillig folgende Legate vermacht: 1. dem Verein Brandenburger Freiwaffen-Verein für Pungenkranke zu Berlin 100,000 M., 2. dem Evangel. Johannistift zu Berlin NW. (Pödenke) für sein Riesen-Kinderheim 100,000 M., 3. dem Asyl-Verein für Obdachlose zu Berlin 5000 M., 4. dem Verein für Kinder-Balken und zwar für die Volkshochschule Hermannstr. 3 5000 M., 5. dem Deutschen Thierschutzverein zu Berlin (Lindenstraße 74) 5000 M., 6. dem Berliner Thierschutzverein zu Berlin (Königsplatz 108) 5000 M., 7. der Anstalt für Epileptische in Bethel bei Bielefeld für arme Epileptiker 50,000 M., 8. dem Victoria-Hilf im Kreuznach für arme krophulöse Kinder zu Freilassen 10,000 M., 9. der Stadtgemeinde Tülm in Westph. für die dortige Suppen- und Volkshochschule 10,000 M., 10. der Wiesbadener Augenheilkunde für Arme zur Errichtung von Freilassen 10,000 M., 11. der Wiesbadener Blinden-Anstalt und Blindenschule zu Wiesbaden 10,000 M., 12. dem Wiesbadener Wäscherinnen-Asyl im Krankenhaus zum Rothen Kreuz 6000 M., 13. der Wiesbadener Klein-Kinderbewahranstalt 6000 M., 14. dem Thierschutz-Verein zu Wiesbaden 10,000 M., 15. dem Thierschutz-Verein zu Salzburg 5000 M., 16. der Biologen-Anstalt in Schwern bei Rastau an der Bahn 5000 M. Die Verstorbene hat sich durch diese hochherzigen Vermächtnisse ein dauerndes dankbares Andenken in den weitesten Kreisen gesichert.

**Residenztheater.** Wir wollen nochmals auf die am Samstag stattfindende letzte Aufführung von „Till Eulenspiegel“ hinweisen. Am Dienstag als vorletzte Vorstellung geht die beliebte komische Oper von Suppé „Fatinha“ in Scene, dieselbe findet zum Benefiz des Capellmeisters H. Stahl statt. In Anerkennung der Verdienste, welche sich derselbe um die Operetten-Aufführungen erworben hat, ist demselben wohl ein volles Haus von Herzen zu wünschen.

**Der Viebricher Magistrat** hat in seiner letzten Sitzung des erneut eingereichte Baugesuch des Herrn Dietrich Schlegel zu Wiesbaden, die Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück an der Viebricher Allee betr. auf Ablehnung begutachtet. — Als Stadtschlichter genehmigte derselbe Magistrat das Gesuch des Herrn Friedrich Rad zu Wiesbaden betr. die Ausübung des unbefugten Schankwirtschaftsbetriebes in dem Hause der Frau Friedrich Kimmel Ww., Wiesbadenerstr. 106 hier selbst. Weiter fand Termin an zur mündlichen Verhandlung in der Verwaltungssache des Bädermeisters Herrn Wilhelm Schmidt zu Wiesbaden, gegen die hiesige Polizeiverwaltung, wegen Verletzung der Konzession zum Ankauf von Weintrauben in seinem Speisezimmergeschäft an der Waldstraße. Von den Parteien war nur der Vertreter der beklagten Polizeiverwaltung erschienen. Da eine Begründung dem Antrage des Klägers nicht beigefügt war, so wurde die ablehnende Entscheidung vom 28. Mai bestätigt.

**Turnerisches.** Der Bau Süd-Rastau hält sein

Turnfest in den Tagen vom 26. bis 28. Juni (also diesen Sonntag) in Schierstein ab. Nach den Vorbereitungen zu schließen, dürfte, günstiges Wetter vorausgesetzt, was ja eintritt, dieses Fest ein großartiges werden, zumal der am Hafen so schön gelegene Festplatz, theilweise mit Zeltdächern überdacht, einen angenehmen Aufenthalt bietet und die Speisen und Getränke zu billigen Preisen vorzuziehen werden.

**Der „Schubert Bund“** von hier wurde von den Curatorien Homburg v. d. S. und Bad Nauheim zur Abhaltung eines Concertes engagiert. Derselbe singt in Nauheim am 15. August und in Homburg am 29. August. Die aktive Mitgliedschaft zählt 70 Mann.

**Fruchtpreise.** Auf dem gestrigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 13. — M. bis 14. — M. Rindfleisch 100 kg 5.40 M. bis 5.80 M. — Schwein 100 kg 7.00 M. bis 7.40 M. — Angefahren waren 6 Wagen mit Frucht und 5 Wagen mit Heu und Stroh.

**Steuerbescheid** erläßt die Rgl. Staatsanwaltschaft hinter dem 21. Jahre alten Handlungsgehilfen Georg Peter Haas aus Oberlahnstein wegen Unterschlagung.

**Ausgewiesen.** Der schwedische Staatsangehörige, der 34-jährigen Privatier Olga Ulenius, geschiedenen Rathquast, geb. Rüttgers ist aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des preuss. Staates von dem Hrn. Regierungs-Präsidenten untersagt worden.

hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

#### Aus dem Gerichtssaal.

##### Schwurgericht.

Wiesbaden, 25. Juni.

In der heutigen Sitzung, in der Herr Landgerichtsrath Dr. Niem den Vorsitz führte und die Herren **Kunstschlichter** Travers und Schneider als beisitzende Richter fungierten, kam

##### die Nauenthaler Bluthat

zur Aburtheilung, über die J. J. der „Wiesb. Gen.-Anz.“ schon ausführlich berichtete und welche in dem sonst so friedlichen Weinorte allgemeine Entrüstung hervorgerufen hat. Angeklagt ist der am 1. Februar 1841 zu Pottenhain geborene Wagnermeister Anton Drey, verheiratet, Vater von 7 Kindern im Alter von 8–30 Jahren, vorbestraft wegen Schlägerei im Jahre 1860 mit 3 Monaten Gefängnis, wegen Urkundenfälschung mit 6 Monaten Gefängnis, wegen Aufforderung zur Brandstiftung mit 1 1/2 Jahr Gefängnis, zweimal wegen Verleumdung mit je 6 Wochen Gefängnis und wegen Hausfriedensbruchs mit 12 M. Geldstrafe. Die Anklage legt demselben zur Last, zu Nauenthal am 6. März 1897 1. den Knecht Georg Dietz vorfälschlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar mittels eines Messers oder eines anderen gefährlichen Werkzeuges, 2. mittels eines hinterlistigen Uebersalles, 3. in einer das Leben gefährdenden Weise, 4. so daß durch diese Körperverletzung der Tod des Verletzten verursacht ist.

Die Anklage vertritt Herr Erster Staatsanwalt Meyer, den Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dajanowsky als Verteidiger. Es fand zur Feststellung des Thatbestandes 13 Zeugen und als Sachverständige die Herren Kreisphysikus Dr. Weismann, Dr. König, beide in Wiesbaden und Dr. Hannappel in Schlagenbad geladen.

Der Angeklagte, zur Anklage befragt, erklärte: „Ich habe ihn nicht geschlagen“. Er leugnet auch weiter auf's Hartnäckigste und steht im direkten Widerspruch mit den Zeugenaussagen, indem er dabei oft zur Bekräftigung seiner Erklärungen auf den Tisch schlägt und lebhaft gestikuliert.

Drey schilderte den Sachverhalt wie folgt: Ich habe in Nauenthal in der Hintergasse bei Sadony eine Werkstatt gemietet, in der ich, wenn ich dort zu schaffen habe, arbeite, meinen eigentlichen Wohnsitz habe ich in Pottenhain. Am Samstag den 6. März d. J. hatte ich wieder dort gearbeitet und begab mich Abends zwischen 6 und 7 Uhr in die Sturm'sche Wirthschaft, wo ich neben dem Wirth, welcher Slot spielte, Platz nahm. In der Nebenstube saßen mehrere junge Burschen, darunter der Knecht Gg. Dietz und der Winger Klein, welche muskirteten und sangen. Zu letzterem ging ich einen Augenblick hinein und begabte ihm Bier, weil er mir öfters Gefälligkeiten gethan hat. Den Dietz kenne ich gar nicht, ich habe noch keine 20 Worte mit ihm gesprochen, auch nicht gehört, daß dieser dort meinen Spitznamen „Kumpel“ wie von anderen Zeugen bekannt wird, in die Nieder hineingeschoben hat. Die Aeußerung: „Das werde ich Dir gedenken!“ habe ich zu Dietz nicht gethan. — Ich kehrte bald darauf wieder in die Wirthschaft zurück und als der Nachtwächter dann um 10 Uhr Feierabend bot, ging ich, nachdem ich 3–4 Glas Bier getrunken hatte, mit meinem 17 Jahre alten Sohne in meine Werkstatt zurück. Da das Hofthor geschlossen war und ich nicht klopfen wollte, kehrte ich nochmals in die Wirthschaft zurück, um dort zu übernachten. Später bin ich jedoch nochmals fortgegangen und an den jungen Burschen vorbeigekommen. Ich habe geklopft und bin in meine Werkstatt eingelassen worden. Davon, daß Dietz geschrien hat, er sei geschlagen habe ich erst erfahren, als der Herr des verletzten Dietz, der Landwirth Schraub, vorbeigekommen ist und sagte: „Was habt Ihr denn gemacht Drey, Ihr habt ja meinen Knecht geschlagen!“ Ich mußte dies natürlich bestreiten. Wenn ich mich schuldig gefühlt hätte, würde ich doch nicht die Nacht ruhig in Nauenthal geblieben sein. Am andern Morgen wurde ich auch von dem Bürgermeister vernommen, mußte aber meine Schuld bestreiten. Später bin ich dann nach Pottenhain gegangen und am Montag wieder nach Nauenthal zurückgekehrt. Gegen 2 Uhr bin ich, da ich in Wambach zu arbeiten hatte, nach dort gegangen, im Walde bei Schlagenbad aber von dem Gendarm verhaftet worden. Ich kam, als ich an den jungen Burschen am Samstag Abend vorbeiging, links an einem andern Begleiter des Dietz vorbei, und kann diesen doch unmöglich in die rechte Seite geschossen haben. Ich habe nur ein Messer, welches auch an dem Abend in der Schublade in meiner Werkstatt gelegen hat.

In direktem Widerspruch mit der Aussage des Angeklagten, er sei nicht direkt an Dietz und links von demselben vorbei, befinden sich die nun folgenden Zeugenaussagen. Als erster Zeuge wird der Winger Valentin Dumm vernommen. In der Sturm'schen Wirthschaft habe Dietz gejubelt und den Spitznamen des Angeklagten „Kumpel“ immer am Ende mit eingeschlagen. Von der Drohung des Drey, „das will ich Dir gedenken!“ habe er (wie auch die folgenden 4 Zeugen) nichts gehört. Drey sei einmal kurz vor Feierabend fortgegangen, dann wieder gekommen, habe beim Wirth gefragt, ob er alles bezahlt und habe dann noch in der Stube bei den jungen Leuten einen Teller Suppe gegessen. Drey mit seinem Sohne habe kurz vor ihnen das Lokal verlassen. An dem Hause des Bäckers Wambach hätten sie den Angeklagten einge-

holt, welcher einer Stube rechts neben Dietz hergegangen sei. Vor dem Sadony'schen Hause habe plötzlich Drey mit der rechten Hand ausgeholt und Dietz vor den Leib geschlagen. Dietz habe dann noch gerufen: „Jesse, Drey hat mich in den Leib geschossen!“ und sei zusammengeknallt. Man habe ihn in das Schraub'sche Haus gebracht und nachdem man ihn entkleidet und den Hellschüssel Pring geholt, entdeckt, daß er einen Stich in der rechten Seite des Unterleibes gehabt habe, so daß die Gedärme heraustraten. Auch die anderen Zeugen bestätigen diese Aussagen. Der Zeuge Adolf Wirth und der Wirth Sturm haben gehört, wie in der Wirthschaft, als Dietz den Spitznamen „Kumpel“ sang, der Angeklagte vor sich hin gemurmelt habe: „Barie Görg, wir sehen uns einmal, das gedenke ich Dir.“

Der Sachverständige Herr Dr. Hannappel in Schlagenbad, welcher noch am Abend nach Nauenthal gerufen wurde, stellte fest, daß ein Theil des Blinddarms durchschnitten war und ordnete, da die Verletzung eine zu schwere war, die Ueberführung des Verletzten nach Wiesbaden in das St. Josephs-Hospital an. Der Wunde nach zu urtheilen, war dieselbe mittels eines Schnitt-instrumentes verursacht. Auf dem Gerichtstische fand ein kleines Taschenmesser des Drey, 2 Stemmeisen und die Kleider des Verwundeten aufgelegt. Dietz ist noch am anderen Morgen gestorben, nachdem man die Wunde künstlich erweitert und der verletzte Darm vernäht war.

Herr Kreisphysikus Dr. Weismann hat die Leiche des Dietz in Gemeinschaft mit Herrn Dr. König secirt. Man fand eine Verletzung an der rechten Seite des Unterleibes, die mit einem schneidenden Instrument beigebracht sein mußte. Der Darm war an zwei verschiedenen Stellen durchschnitten. Der Tod des Dietz ist infolge Verblutung eingetreten. Dem Sachverständigen ist nichts am dem Zustande des Angeklagten aufgefallen, was die Zurechnungsfähigkeit desselben beeinträchtigen könnte.

Die Verteidigung beantragt, die Ehefrau des Angeklagten zu vernehmen, daß ihr Mann durch einen Schlag auf den Kopf in seinem geistigen Zustande beeinträchtigt sei und ihn dann auf seine Zurechnungsfähigkeit beobachten zu lassen. Die Ehefrau verweigert ihre Aussage. Eine sofortige Untersuchung des Kopfes des Angeklagten durch die Sachverständigen ergibt, daß dort eine tiefe Knochenentzündung vorhanden ist, die durch einen Schlag früher verursacht sein soll. Unter diesen Umständen erklären die Sachverständigen, daß ein Intelligenzdefekt nicht ausgeschlossen sei. Die Verteidigung stellt daher den Antrag: Die Verhandlung zu vertagen und den Angeklagten auf seinen geistigen Zustand untersuchen zu lassen. Der Gerichtshof beschließt die heutige Verhandlung zu vertagen und den Angeklagten im Gerichtsgefängnisse auf seinen Geisteszustand beobachten zu lassen.

Morgen kommt zur Verhandlung die Anklage gegen die Dienstmagd Anna Doss, den Spenglermeister Dersfeld und dessen Ehefrau wegen Mord begw. Verleitung dazu.

#### Telegramme und letzte Nachrichten.

**Wien, 25. Juni.** Wie aus Petersburg gemeldet wird, sieht man am dortigen Hoflager dem Besuch des deutschen Kaiserpaars für den 7. August entgegen. Es verlautet, das Paarespaar habe gebeten, den Kronprinzen und den Prinzen Eitel Fritz mitzubringen, doch soll eine entgültige Entscheidung hierüber noch nicht getroffen sein.

**Berlin, 25. Juni.** Der „Lokalanz.“ meldet aus Petersburg: Die „Noveja Wremja“ will aus besser hiesiger Quelle wissen: Präsident Faure werde am 20. Juli n. St. auf dem Dampfer „Dupuy de Lome“ mit kleiner Begleitung in Peterhof eintreffen. Die Nachricht ist an auffallender Stelle im gesperrten Druck wiedergegeben. Der französische Botschafter sagte, Präsident Faure werde nicht vor Mitte August seinen Gegenbesuch machen können, da die Kammern erst im August geschlossen würden und Faure während der Session nicht außer Landes sein würde. Das russische Hofministerium erklärt, definitives sei noch nicht bestimmt. Da Faure unter allen Umständen eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser auf See vermeiden will, was bei einer Reise Mitte August vielleicht nicht möglich wäre, klingt die Nachricht der Noveja Wremja nicht unwahrscheinlich.

**Hamburg, 25. Juni.** Der Arbeiter-Ausschuß nahm einstimmig den von der Handels-Schiffahrt-Deputation ausgearbeiteten erhöhten Lohn-Tarif für Staatsquai-Arbeiter an.

**Hamburg, 25. Juni.** Nach Meldungen des „Hamb. Correspond.“ aus Berlin ist die nach dem Etat vorgesehene Heim-Ordre des Kreuzers Seeadler aus Ostafrika bis auf Weiteres verschoben worden.

**Riel, 25. Juni.** Auf einem schwedischen Schoner brach eine Meuterei aus, die Mannschaft wollte den Steuermann erschießen. Der Bedrohte sprang hinter Friedrichsort über Bord und wurde durch ein Bootsfahrzeug gerettet.

**Budapest, 25. Juni.** Der ungarische Naturforscher Samuel Brown, Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften, der vor kurzer Zeit seinen 100. Geburtstag feierte, ist gestern gestorben.

**London, 25. Juni.** Die Königin sandte anlässlich des Jubiläums eine größere Summe nach Athen zwecks Unterstützung der aus Thessalien geflüchteten Griechen.

**London, 25. Juni.** Die französische Colonie hat der Königin Victoria eine künstlerisch ausgestattete Glückwunsch-Adresse überreicht.

**Madrid, 25. Juni.** Aus Havanna wird gemeldet, die Entrüstung über die Grausamkeit des Generals Meyler sei so groß, daß ein Insurgentenchef 36 spanische Gefangene aufhängen ließ.

**Athen, 25. Juni.** Das Blatt „Afti“ berichtet, daß die Bojcha habe Weisung erhalten, über die Art und Weise, wie Thessalien geräumt werden soll. Bis zur vollständigen Zahlung der Kriegskosten werden die Türken keine Truppen-Abteilungen in Thessalien zurücklassen.



## Aus der Umgegend.

DD Dohheim, 25. Juni. Der Musik- und Gesangsverein unternimmt nächsten Sonntag den 27. Juni einen Ausflug, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. Die Tour geht über Georgens, Schlangenbad, Hainthal, Reudorf, Frauenstein und zurück. Für angenehme Unterhaltung wird von Seiten des Vereins ausreichend gesorgt werden.

× Wiesbach, 24. Juni. Drei Stroche aus dem Rheinhof, welche sich beschuldigungslos herumtrieben, wurden heute Morgen von Herrn Seidel in Kiedrich dabei erwischt, als sie in seinem Garten vor der katholischen Kirche den Garten den Zaun abtrocknen, das Gartenhaus demolieren und die in dem Garten befindlichen Kirchbäume herabreißen. Mit Hilfe des ebenfalls hinzugekommenen Kiedricher Feuerwehrs ging man den Bagabunden nun zu Leibe, um sie dingfest zu machen. Diese legten sich jedoch mit gezogenen Messern zur Gegenwehr und verwundeten hierbei den Kiedricher durch Messerstiche sehr schwer, ebenso wurde Herr Seidel verletzt. Alle drei wurden schließlich verhaftet.

× Mainz, 24. Juni. Die Stadt Mainz beabsichtigt, einen Schwimmlehrer anzustellen, der die Kinder der Volksschule unentgeltlich das Schwimmen lehrt. Die Einrichtung würde sich auch anderwärts zur Nachahmung empfehlen.

× Oestrich, 24. Juni. Wegen anhaltender Krankheit der Kinder wurde auf einige Zeit die Schule geschlossen.

× Homburg, 24. Juni. Wie englische Zeitungen schreiben, trifft Sr. Kgl. Hoh. der Prinz von Wales nach den Cowes Races zur dreiwöchigen Tour in Homburg ein und nimmt wie seit Jahren in Ritter's Parkhotel Wohnung. Von Homburg begibt sich Sr. Kgl. Hoh. nach Fredensborg zum Besuche des Königs von Dänemark. — Die Beerdigung der Frau Landrath Dr. von Meißner, deren sterbliche Hülle gestern Abend nach Frankfurt gefahren wurde, findet dortselbst statt.

× Limburg, 24. Juni. Den Schluß der Schwurgerichtsverhandlungen in hiesiger Sache gegen die Verurtheilten Sch. von Gird und wegen Mordversuchs. Das Gericht erklärte, da es annahm, daß die That ohne Ueberlegung geschehen, auf 2 1/2 Jahre Zuchthaus, worauf 6 Monate von der ersten Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. Auch wurden der Angeklagten auf 3 Jahre die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen.

## Handel und Verkehr.

V. h. Der Getreidemarkt. (Berichtswoche vom 18. bis 25. Juni.) Seit dem Verbot der Getreidebörse, welche sich im Feenpalast zu Berlin als Ersatz für die frühere Börse gebildet hatte, befindet man sich im nördlichen Deutschland in Bezug auf die Feststellung der Preise und Umsätze für Weizen, Roggen und Hafer in einer schwierigen Lage, denn die Berliner Börse war der wichtigste Gradmesser für das Getreidegeschäft in Deutschland. Jetzt stagnirt für Preußen der Getreidemarkt entschieden. Allerdings liegen die Verhältnisse auf den anderen Getreidemärkten jetzt auch sehr still, da die Käufer in Hinblick auf die bevorstehende Ernte sich große Zurückhaltung auferlegen. In Oesterreich und Ungarn blieben übrigens die Weizenpreise sehr fest und läßt dieser Umstand natürlich die Wirkung aus, daß auch auf dem deutschen Markt die Preise große Festigkeit zeigen. Aus den vorerwähnten Gründen fehlt es aber an einheitlichen Preisnotizen, so daß wir nur sagen können, daß die Getreidepreise ungefähr dieselben wie in voriger Woche jetzt sind.

× Limburg, 23. Juni. Rotter Weizen pro Maltre Mt. 14.10, Weizen Weizen Mt. —, Korn Mt. 9.60, Gerste Mt. 6.50, Hafer Mt. 6.25, Hafer (neuer) Mt. 7.00, Butter 1 Kilo Mt. 1.80, Eier 2 Stück 10 Pfg.

× Montabaur, 22. Juni. Weizen (160 Pfd.) Mt. 13.85, Korn Mt. 9.65 bis —, Gerste (130 Pfd.) Mt. 8.00 bis —, Hafer, neuer (100 Pfd.) Mt. 6.55 bis 0.00, alter Mt. 0. —, Kornstroh (100 Pfd.) Mt. 2.30, Heu (100 Pfd.) Mt. 3.25, Kartoffeln per Centner Mt. 1.80 bis —, Butter per Pfd. Mt. 0.95 Eier 2 Stück 10 Pfg.

## Ein jung. Kaufmännische

wird gesucht 1369\*  
Luttenstraße 37.

## Römerberg 14

Frontspitzenwohn., 1 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. Juli zu verm. 1376\*

## Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 25. Juni.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

| Staatspapiere.            |        |
|---------------------------|--------|
| 4. Reichsanleihe          | 104.—  |
| 3 1/2. do.                | 103.95 |
| 3. do.                    | 97.65  |
| 4. Preuss. Consols        | 103.90 |
| 3 1/2. do.                | 103.85 |
| 3. do.                    | 98.05  |
| 5 1/2. Griech. Rente      | 34.50  |
| 5 1/2. Ital. Rente        | 93.80  |
| 4 1/2. Oest. Gold-Rente   | 104.70 |
| 4 1/2. Silber-Rente       | 37.—   |
| 4 1/2. Portug. Staatsanl. | 96.80  |
| 4 1/2. do. Tabakanal.     | —      |
| 5. Russ. Anl.             | 24.70  |
| 5. Ram. v. 1881/88        | 101.00 |
| 4. do. v. 1890            | 90.—   |
| 4. Russ. Consols          | 103.10 |
| 5. Serb. Tabakanal.       | —      |
| 5. L.B. (Nisch-Pir.)      | —      |
| 4. St.-E.-B. H.-Obl.      | —      |
| 5 1/2. Span. Anleihe      | 64.40  |
| 5 1/2. Türk. Fund.        | 91.30  |
| 5 1/2. do. Zoll.          | 94.40  |
| 1 1/2. do.                | 21.80  |
| 4 1/2. Ungar. Gold-Rente  | 104.70 |
| 4 1/2. do. v. 1889        | 100.10 |
| 4 1/2. do. Silb.          | —      |
| 5 1/2. Argentinier 1887   | —      |
| 4 1/2. do. innere 1888    | 53.70  |
| 4 1/2. do. innere         | —      |
| 4 1/2. Unif. Egypter      | 108.10 |
| 3 1/2. Priv.              | 103.30 |
| 5 1/2. Mexikaner Anleihe  | 97.00  |
| 5 1/2. do. E.-B. (Teh.)   | 91.00  |
| 8 1/2. do. cons. inn. St. | 25.20  |
| Stadt-Obligationen.       |        |
| 4 1/2. abg. Wiesbadener   | 101.—  |
| 4 1/2. 1887 do.           | 101.60 |
| 4 1/2. do. v. 1896        | —      |
| 4 1/2. Stadt Lissabon     | 68.20  |
| 4 1/2. Stadt Rom VIII     | 98.50  |

| Bank-Aktion.            |        |
|-------------------------|--------|
| Deutsche Reichsbank     | 159.50 |
| Frankf. Bank            | 184.—  |
| Deutsche Kf.-W.-Bank    | 115.30 |
| Deutsche Vereins-       | 118.80 |
| Dresdener Bank          | 159.90 |
| Mitteldeutsche Cred.-B. | 113.50 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 144.80 |
| Prälischo               | 138.90 |
| Rhein. Credit-          | 135.70 |
| Hypoth.                 | 171.00 |
| Württemberg. Verbk.     | 155.90 |
| Oest. Creditbank        | 312.75 |
| Bergwerks-Aktion.       |        |
| Bochum, Bergb.-Gussst.  | 168.30 |
| Concordia               | 248.50 |
| Dortmund Union-Pr.      | —      |
| Gelsenkirchener         | 143.90 |
| Harpener                | 184.40 |
| Hibernia                | 186.40 |
| Kaliw. Aschenleben      | 148.60 |
| do. Westeregeln         | 192.—  |
| Riebeck, Montan         | 190.—  |
| Ver. Kön. und Laurab.   | 167.50 |
| Oesterr. Alp. Montan    | 88.50  |
| Industrie-Aktion.       |        |
| Allgem. Elektr.-Ges.    | 188.20 |
| Anglo-Cont-Guano        | 28.3.— |
| Bad. Anilin- u. Soda    | 76.30  |
| Brauerel Binding        | 434.00 |
| z. Essighaus            | 225.50 |
| z. Storch (Speier)      | 73.50  |
| Cementw. Heidelberg     | 134.—  |
| Frankf. Trambahn        | 183.—  |
| La Veloce Vorz.-Act.    | 275.—  |
| do. Stamm-Act.          | —      |
| Brauerel Biche (Kiel)   | 112.90 |
| Bielefelder Maschl.     | 193.—  |
| Chem. Fabr. Griesheim   | 864.00 |
| Goldenberg              | 276.20 |
| Weller                  | 246.20 |

## Kirchliche Anzeigen.

## Evangelische Kirche.

Sonntag, den 27. Juni. (2 n. Trinitatis.)

## Martittirche.

Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Christenlehre 11.15 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Heyne von Nordenskiöld.

Die Kirchenkollekte ist zum Besten der deutschen Sittlichkeitsvereine bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. Am 2. Woche: Herr Pfarrer Bidel. Sämtliche Amtshandlungen.

## Vergeltliche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg. Am 2. Woche: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. Beerdigungen: Herr Pfarrer Beckenmeyer.

Die Arbeitsstunden für den Missions-Frauenverein (Luisenstraße 32) fallen bis auf weiteres aus. Für die zum Besten des Bazar in Torga gespendeten Arbeiten sagt allen Geberinnen herzlichsten Dank Der Vorstand.

## Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Nach der Predigt Christenlehre: Herr Pfarrer Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Candidat Horn. Die Collete ist zum Besten der deutschen Sittlichkeitsvereine bestimmt.

## Neutirchgemeinde

Amt 2. Woche: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch. Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.

## Katholische Kirche.

## Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.35, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen zu Ehren des hl. Johannes (825).

Am Dienstag feiern wir das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus, gebotener Feiertag. Am Vorabend Gelegenheit zur heiligen Gottesdienstordnung wie an Sonntagen.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und 9.10 Uhr. 6.45 ist Schullehre und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marienschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßeschule, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Andacht.

## 2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr: Andacht zu Ehren des heil. Johannes mit Segen.

Abends 6 Uhr Kreuzwegandacht für die armen Seelen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 und 8.15 Uhr. 6.15 Uhr sind Schullehre und zwar Dienstag und Freitag für die Marienschule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße- und Bleichstraße-Schule.

Dienstag: Fest der hl. Apostelfürsten Petrus und Paulus (gebotener Feiertag). Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Die Collete im Hochamt ist als Peterspfennig bestimmt.

Freitag 2. Juli: Maria Heimsuchung. Morgens 6.15 heil. Messe mit Segen.

Gelegenheit zur Andacht in Montag und Samstag Nachm. von 6—7 und nach 8 Uhr, Sonntag 6 Uhr Salve.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht zu Ehren des hl. Aloisius.

Donnerstag und Freitag 4.30 Uhr Andacht zu Ehren des heil. Herzens Jesu.

An den Wochentagen in Morgens 5.45 hl. Messe.

## Berliner

## Schlusscourse.

24. Juni Nachm. 3.45.

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Credit                | 231.40 |
| Disconto-Command.     | 203.70 |
| Darmstädter           | 155.00 |
| Deutsche Bank         | 208.60 |
| Dresdener Bank        | 159.90 |
| Berl. Handelsbank     | 166.10 |
| Russ. Bank            | —      |
| Dortmund, Gronau      | 173.—  |
| Mainzer               | —      |
| Marienburg.           | 88.40  |
| Ostpreussener         | 97.00  |
| Libeck, Büchen        | 165.—  |
| Franken               | —      |
| Lombarden             | 37.40  |
| Elbthal               | —      |
| Buschthorader L. B.   | 286.10 |
| Prince Henry          | 107.60 |
| Gotthardbahn          | 156.—  |
| Schweiz. Central      | 141.30 |
| Nord-Ost              | 114.10 |
| Warschau, Wiener      | 253.75 |
| Mittelmeer            | 102.10 |
| Meridional            | 134.50 |
| Russ. Noten           | 216.25 |
| Italiener             | —      |
| Türkenloose           | 111.50 |
| Mexicaner             | 99.10  |
| Laurabütte            | —      |
| Dortmund, Union V. A. | 168.40 |
| Bochumer Gussstahl    | 166.30 |
| Gelsenkirchener B.    | 173.70 |
| Harpener              | 188.20 |
| Libernia              | 189.50 |
| Hamb. Am. Pack        | 124.00 |
| Nordd. Lloyd          | 108.60 |
| Dynamite Truste       | 179.10 |
| Reichsanleihe         | 97.75  |

Die besten durch jede Beobachtung bei der in 34. Art. empfohlenen Schutz des Kopfes Dr. Müller über das geistliche Denken- und Denken-System  
Curt Böber, Braunschweig.

## Pockenwasser



Sadulin  
unfehlbares  
Mittel, das  
d. Haare, 60 Pf  
Man achte ge-  
nau auf Schutz-  
marke Firm.  
Franz Rupp  
Nürnberg.  
Hier bei

C. Moebius, Droger, Tannus-  
str. 25, u. Louis Schild, Langg. 3.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, den 26. Juni 1897. 147. Vorstellung.

## Der Burggraf.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Lauff.

Friedrich III., Graf von Zollern, Burggraf von

Rürnberg Herr Haber.

Audwig von Bayern, Pfalzgraf bei dem Rhein,

genannt der Strenge Herr Robins.

Bernhard von Eppstein, Kurfürst von Mainz

Herr Rudolph.

Rudolf, Graf von Habsburg

Herr Dornow.

Braun von Olmütz, Kanzler König Ottokars

von Böhmen Herr Schreiner.

Heinz von Orlamünde, Neffe des Burggrafen

Herr Stöhr.

Dr. Lampretius, Schreiber des Burggrafen

Herr Grebe.

Der Hausprälatus des Erzbischofs von Mainz

Herr Ruffini.

Tiele Swolle, der Senfenschmied von Nürnberg

Herr Rößig.

Beatriz, Gräfin von Falkenstein, Witwe des

nicht anerkannten Königs Richard von

Cornwall

Agnes Gräfin von Falkenstein

Frl. Willig.

Pfeffertorn, der Hausnarr

Herr Rößig.

Egghard, Haushofmeister

Herr Rößig.

Edbrecht, Diener

Herr Ruffini.

Martha vom Dinfelsbühl

Frl. Santen.

Nach dem 3. und 4. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Agnes Frl. Elise Heims aus Berlin, als Gast.

Anfang 7 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag den 27. Juni 1897. 148. Vorstellung.

## Carmen

## Residenz-Theater.

Samstag, den 26. Juni 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Beste Aufführung. — Zum 30. Male:

## Trilby.

Schauspiel in 5 Akten nach dem Roman des George du Maurier

von Dr. G. Montowski.

In Scene gesetzt von Dr. G. Rauch.

Laffy Wayne

Sandy McAlister

William (Bill) Bagot

Durien, Bildhauer

Antonie

Kunsthändler

Thedor Rigolot de Casarce (genannt Dobor)

Contran, Herzog von Rochemartel (gen. P. Bouzou)

Swengali

Obeto

Trilby, O'Gerrall, ein Model

Hortense, Griselette

Angela Boisse, Feinplätzerin

Frau Bagot, Williams Mutter

Ellen, deren Tochter

Madame Binard, Haushälterin

Ein Constatler

Der Regisseur

Ein Sanitätsrath

Der Kapellmeister. Gäste im Hotel. Theaterpublikum.

Ort der Handlung: Paris. Der 1., 2. und 3. Akt spielt im ge-

meinschaftlichen Atelier der drei Maler; der 4. Akt auf der Terrasse

des Grand-Hotel, dann im Concertsaal des Cirque der Baski-

boyouts; der 5. Akt bei Billy. Zeit: im Jahr 1860.

Zwischen dem 3. und 4. Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Die größere Pause findet nach dem 3. Akt statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag den 27. Juni: Die kleinen Räuber. — Monstros

Verfües.

## Circus Carty-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Samstag, den 26. Juni, Abends 8 Uhr:

## Große Gala-Elite-Vorstellung

Neu! Zum 1. Male: Original!

## Die lustigen Regelbrüder.

Neueste Original-Dressur des Directors Althoff mit 3 Hengsten.

Unglaublich aber wahr! Sehen und Staunen!

Keine Menschen, sondern Pferde

als Regelbrüder!

Das Wunder des 19. Jahrhunderts!

Um es zu glauben, muß man es sehen!

Verleitetes Gastspiel von

Miss Kennedy und Mr. Lorenz

mit ihren

## geheimnisvollen Experimenten.

Zum 1. Male: Doppel-Exercitien zu Pferde, ausgeführt



## Israelitische Cultus-Gemeinde.

Da die sechsjährige Amtsdauer des Herrn **Dr. Leopold Seligsohn** als Vorstandsmitglied unserer Gemeinde demnächst abläuft, wird hiermit eine

### Gemeinde-Versammlung

im Gemeindefaale, Schulberg 3, auf Sonntag, den 27. Juni cr., Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr, zur Vornahme einer Neuwahl anberaumt, zu welcher die Gemeindeglieder hiermit höflichst eingeladen werden.

Die Liste der stimmberechtigten Gemeindeglieder liegt vom 14.—21. d. Mts. im Gemeinde Bureau, Emserstraße 6 zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.  
Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.  
4111 Simon Hess.

## Nur noch kurze Zeit

dauert der Concurs-Ausverkauf Manergasse 8. Das Engros-Lager besteht in Posamenten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen, Futterstoffen, Kurzwaren etc.

Da die Artikel nur bester, feinsten Qualität sind, so bietet sich dem kaufslustigen Publikum hier beste Gelegenheit, bei jetzt anfangender Saison billigst einzukaufen.

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Schneiderinnen.  
3574 Der Concursverwalter.

## Eier

große frische Siedeier

2 Stüd 9 Pf., 25 Stüd M. 1.05,

frische kleine Eier

2 Stüd 7 Pf., 25 Stüd 85 Pf.,

frische große Bruch Eier

3 Stüd 10 Pf., Aufschlagger Schoppen 40 Pf.

empfehlen J. Hornung u. Co., Häfnergasse 3.

## Für Wiederverkäufer!

## Eier.

Empfehle von heute ab von täglich frisch eintreffenden Sendungen prima frische dicke durchgeseuchte Eier (für jedes Ei leiste ich volle Garantie), ausgezählt bei Abnahme von 200 St., per 100 Stüd M. 4.15, in

Originalkisten in verschiedenen Sorten Waare, als: bayerische, brennische, bulgarische, ungarische etc., zu den billigsten Tagespreisen, jedoch ohne

Garantie. 4245

Ich möchte deshalb meinen verehrten Wiederverkäufern in ihrem eigenen Vortheil rathen, in der jetzigen Jahreszeit nur ausgepackte durchgeseuchte Eier hundertweise zu beziehen.

J. Hornung & Co.,  
Telephon 392. 3 Häfnergasse 3. Telephon 392.

## Butter-Abschlag.

FF. Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter

vom Block per Pfund M. 1.10.

Feinste Hofgut-Butter per Pfund M. 1.—

Frische Pfälzer Landbutter per Pfund 90 Pf.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei Abnahme von 5 Pfd. zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

J. Hornung & Co.,  
Telephon 392 3 Häfnergasse 3. Telephon 392

## Deutscher Holzarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Wiesbaden.)

Samstag den 26. Juni:

### Mitgliederversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

1361\* Die Lokalverwaltung.

### Öffentliche

### Tapezierer-Versammlung.

Samstag, den 26. cr., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

(Restauration Koob, Hermannstraße 1).

Tages-Ordnung:

1. Commissionsbericht.

2. Wahl eines Vertrauensmannes und Gewerkschafts-

kartell-Delegierten.

Es ladet zu dieser Versammlung sämtliche Ge-

hülsen freundlichst ein.

4248 Der Einberufer.

## Engelberg (Schweiz) Hotel National.

Haus ersten Ranges.

2916 Prop. Frau Dr. Müller.

## Rheinisches Technikum Bingen

für

Maschinenbau u. Elektrotechnik

2026 Programme kostenfrei.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Roier's „roth goldener“

## Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 gr. O.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20 Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 713\*

## Gasthof „Aarthal“.

Marstraße 16.

Neu hergerichtes Restaurant. — Bedekte

Veranda im Freien.

Diverse Biere, Weine, 3 mal tägl. frische Milch.

Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer

und Westfalen.

Hochachtungsvoll

H. Schulze-Beckinghausen.

## Günstige Gelegenheit.

Eine elegante Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus zwei massiven Buchbetten mit guten Rohhaarmatratzen, Behr. Kleiderschrank (mittlere Thür Spiegel), 2 Nachtschänken mit Aufsatz, ein Waschkommode mit Spiegelauflage, weißer Marmorplatte, alles innen lackiert und wird sehr billig verkauft, einzelne Betten, polierte und lackierte, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Sopha's, Salontisch, Quiver polir. Spiegel, Pfeilerstühle, Bilder und dergl. mehr werden billig verkauft 4240

## Jac. Fuhr,

Goldgasse 12.

## Schöner Sportwagen

mit Verdeck und ein Kinder-Sitzwagen (sehr gut) werden

billig verkauft 4241

Goldgasse 12.

## Canarienvögel-

Vorsänger

unter Garantie 1. und hohe 2.

Preisvögel zu verkaufen, Näh.

bei Johann Bresser, 344

15 Wallstraße 15.

## Achtung.

Wer an dem Aufenthalt des

Commis Stephan Wenzel

Interesse hat, melde sich bei

E. Sprung, Goldgasse 12.

## 6 neue Betten

die 4 Wochen vermiethet waren

mit Nachsch. billig zu verkaufen

Ellenbogensgasse 9, Wiesbaden.

Sehr schöner

Hund

4 Monate alt, (große Rasse),

billig abzugeben 1760\*

Krankestraße 15, 3. St. 1.

## Pianino

sehr gut (schwarz) M. sehr billig

zu verkaufen, Goldgasse 12. 4242

Welch edelgebende junge Dame

liebt einem jungen Manne

50 Mark

gegen doppelte Sicherheit. Nach-

zahlung nach Ueberreinst. Off.

unter M. 58 an die Expedition

dieses Blattes. 1363\*

## Bäckerei

in guter Lage, zu miethen eont-

zu kaufen gesucht. Offert. unt.

E. J. 100 an die Expedition

dieses Blattes. 1364\*

In Max Hesse's Verlag in Leipzig, Altenburger-

straße 4, ist erschienen:

## Katechismus für Bienenzüchter und Bienenfreunde.

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen und Beobachtungen hervorragender Imker bearbeitet von Tony Kellen. Mit 133 Abbildungen und einem Titelbild. Preis brosch. 2.50 Mk., geb. 3 Mk.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses Werk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde und Bienenzucht bespricht. Das Werk wurde bereits auf der Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht Böhmens mit der bronzenen Landeskultur-Medaille ausgezeichnet.

## Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben.

Für Familiengebrauch von Dr. C. von

Rechenberg. Preis brosch. 2 Mk., geb.

2.50 Mk.

Vom „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“ wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Ernährung zu referiren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt meine Freude über die vorzüglich gelungene Beantwortung der gestellten Fragen auszudrücken. Unter derartigen populären Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle ein u. s. w. Prof. Dr. med. A. Stuger in Bonn.

## Katechismus der Schwimmkunst

von Hans Müller, Assistent des Hamburger

Retter-Corps, I. Schwimmwart etc. Mit

Illustrationen. Brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk.

Herr Geheimrath Prof. Dr. Gsmarsch sagt in

einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom

20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn

Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtens-

werther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der

nächsten Auflage meines Leitfadens die Rathschläge des Herrn

Textens wesentlich verändern und die gewiß sehr nützlichen

Besserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.

## Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Goeschke, Kgl. Garteninspektor. Mit

vielen Illustrationen. Preis brosch. 1.50 Mk.,

geb. 1.80 Mk.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und

Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen an-

gelegentlich empfohlen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von

Max Hesse's Verlag in Leipzig.

32 Pfg. Malzaffee mit 2 Kaffee bei 10 Pfg. 31 Pfg.

Malzaffee löst 16 Pfg. Kornkaffee 12 Pfg.

65 Pfg. gebr. Kaffee per Pfd. 70, 80, 90 und 1.00.

M. 1.20 gebr. cand. Java Perl bei 5 Pfg. M. 1.15

Bessere Sorten eig. Bren. frisch p. Pfd. 1.40, 1.60 bis 2.00

Cacao p. Pfd. M. 1.20 bis 3.00, Thee p. Pfd. M. 1.20 bis 6.00

Uneg. Würfelzucker p. Pfd. 26 Pfg., gem. Zucker 24 Pfg.

J. Schaab, Grabenstr. 3, u. Röderstr. 19

## Männergesang-Verein

„Cäcilia“.

Sonntag, den 27. Juni cr., bei günstiger

Witterung, von Nachmittags 3 Uhr ab:

## Wald-Fest

„Unter den Eichen“, am Abhange nach der Walkmühle,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Angehörigen,

so wie ein verehrliches Publikum hiermit ganz ergebenst

einladen. Für eine vorzügliche Bewirthung und Unter-

haltung ist auf das Beste gesorgt.

Unter anderer Spielen wird eine „Fahnen-

polonaise für Kinder“ aufgeführt.

4243 Der Vorstand.

## Verloren

ein schwarz-seidener Sonnenschirm mit echtem Schildpatt-

griff. Finder erhält gute Belohnung im

Internationalen Reisebureau,

Wilhelmstraße 42b.

## Glashaus,

sehr geeignet für Gärtner, sowie als Garten- oder Pflanzen-

haus für Herrschaften, ist billig zu verkaufen.

1370\* Marktstraße 11.

## Pariser Neuheit für Herren u. Damen

H. Brück, Faulbrunnenstraße 10.

## Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,

Bitte Preise zu vergleichen.



**Kathreiner's Malzkaffee****Kathreiner's Malzkaffee****Kathreiner's Malzkaffee****Kathreiner's Malzkaffee****Kathreiner's Malzkaffee****Kathreiner's Malzkaffee**

wird nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und ist deshalb etwas ganz anderes als gewöhnliches geröstetes Malz oder gebrannte Gerste.

ist wohlschmeckend, gesund, und von Autoritäten der Wissenschaft als bester Kaffee-Zusatz und Ersatz empfohlen.

kommt nur in plombirten Packeten mit dem Bild des Herrn Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ in den Handel.



**Prima**  
**Magnum bonum**

zu haben  
**Walramstraße 22**  
im Laden. 1356\*

**Walramstr. 32**  
Bordh., schöne abgeschl. Wohnung  
2 3 Zimmer, Küche, Zubehör an  
rauhige Leute auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Part. 342

**Cleonorenstr. 8**  
ist eine kleine Wohnung mit  
Klosettbierkeller auf 1. Oktober  
zu vermieten. 339

**Stiftstraße 12**  
Hth., Garth., ein möbl. Zimmer  
mit Kaffee, per Woche 4 Mark,  
zu vermieten. 1357\*

**Haus**

im südl. Stadtteil mit schmaler  
Einfahrt gegen Haus mit breiter  
Thorfahrt zu verkaufen. Näb.  
in der Expedition. 1366\*

## Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer werthen Nachbarschaft zur Kenntniss, daß ich mit dem Heutigen die  
Wirthschaft **Schwalbacherstraße 45**

## Zur Stadt Crefeld

neu eröffnet habe und wird mein Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.  
Es ladet zum Besuch höflichst ein 1359\*

**Wilh. Klein.**

## Turn-Verein.



Diejenigen Mitglieder, welche die photogr. Aufnahme zum „Vereinsbild“ bisher ver-  
säumt haben, ersuchen wir, sich am nächsten  
**Samstag, den 27. 1. M., von 9 Uhr ab,**  
als letzten Termin der Aufnahme, zu Herrn  
Photograph **Schipper, Rheinstr.,** begeben zu wollen.  
4232 Der Vorstand des Turnvereins.

## Local-Gewerbeverein.

Am Montag den 28. Juni, Abends 9 Uhr,  
im **Kasinosaal, Friedrichstraße 22:**

## Vortrag

des Herrn Ingenieurs **Donecker** von der  
Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. **W. Lah-**  
**meyer & Co.,** über:

**Das Elektrizitätswerk Wiesbaden, den elek-**  
**trischen Strom für Licht-, Kraft-, Koch-**  
**und Heiz-Zwecke.**

Mit Vorführungen.

Zu recht zahlreichem Besuche wird ergebenst einge-  
laden, mit dem Bemerkten, daß auch Damen und  
Nichtmitglieder willkommen sind.

Der Vorstand.

## Neudorf im Rheingau.

### Hotel Diana.

Grosse Localitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.  
Originalweine. Glasweiser Ausschank.  
Pension Diners Soupers  
Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine u. Gesellschaften.  
Billige Preise. — Coulaute Bedienung.  
Bezirksnetz-Anschluss Telephon No. 11.  
501b August Häuser.

Nur beste Qualitäten

**Pralines,**

**N. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,**

Filiale: **W. Berger,** Filiale:  
Murinusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9.  
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.  
Fernsprecher 73. 3567

**Einziges Special-Geheimst** hier am Plage für frische  
Meine diversen, prima feinsten

**Gelees u. Marmeladen** v. 25-60 Pfg.

sowie die für Privatsammlungen sehr beliebten u. praktischen  
**10-Pfund-Eimerchen von 2 Mk. an,**  
bringt in empfehlende Erinnerung 2060

**Weiner's Gelee-Fabrik, Markstraße 12,**  
Billigste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Eimern für Wiederverkäufer.

**Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren**  
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei  
**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.**

Bitte Aufträge zu beachten.  
Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:  
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,  
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil  
Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Veiter.  
Sämmtlich in Wiesbaden.

## Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk. Douehen.  
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.  
aufw. p. W. Pension. 3329

In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete,  
rund und mager gefleischte, nicht zu junge und nicht  
zu alte Ochsen, Kühe und Hammel, welche am Markt  
zuerst vergriffen sind, ausgehauen. Die Preise für diese  
feinen Fleisch- und Fettwaren bleiben fernerhin stets so niedrig  
gestellt, daß ich meine werthe Kundenschaft und Nachbarschaft, sowie  
das mich beehrende Publikum jeden Standes zufrieden stellen  
werde. Um Schweinefleisch gut einzuführen, kostet von nur  
jungen Thieren der Bauchlappen 50 und die Bratenstücke 60 Pfg.  
per Pfd. Frische wohlschmeckende Würst gibt es täglich  
und kostet seine Leber- und Blutw. 36 Pfg., Fleischwürst,  
Preßkopf, extrafeine Leberwürst u. s. w. 60 Pfg. Ebenfalls  
erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von  
Herrn **L. Henninger** geführte Colonialwaaren-, Drogen-,  
Farben- und Cigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich eben-  
falls, um auch darin dauernde Kundenschaft zu erwerben, die aller-  
feinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide  
Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller  
Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 2594  
Hochachtungsvoll **J. Ulrich, Friedrichstraße 11**



175M 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 201b.

Die weltbekannte und in allen Orten ein-  
geführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin,**  
Linienstraße 126, berücht durch langjährige  
Lieferung an Mitglieder von Lehrern, Krieger-,  
Post-, Militär- und Beamtenvereinen, ver-  
sendet die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine,  
verstell. Konstruktions, zur Schneiderei, Hausarbeit  
und gewerblichen Zwecken, mit Verschlusskasten,  
Fußbetrieb für 50 Mk. Vierwöchentliche  
Probezeit. 5jährige Garantie. Alle Sorten  
Schuhmacher-, Schneider- und Ringschiffen-  
Maschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die  
in der Probezeit nicht konvenieren, nehme unbes-  
anstand auf meine Kosten zurück. Militaria-  
Fahrräder, Langentwerfer, Pneumatikreifen.  
175M 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 201b.

## Bad Homburg

### Grand-Hotel Vier Jahreszeiten.

Samstag, den 27. Juni,  
Abends von 6<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr:

**Großes Vocal-**  
**und Instrumental-Concert**  
zur Erinnerung an das  
**60jährige Regierungs-Jubiläum der**  
**Königin Victoria.**

Der aus 21 Mitgliedern (10 Damen und 11 Herren)  
bestehende Gesangs-Chor

**„Rheingold“**

vom Hamburger Stadt- und Thalia-Theater hat  
mit Genehmigung des Directors Hofrath Pollini  
seine Mitwirkung zugesagt.

Während des Concertes werden  
Diners servirt.

Den geehrten Besuchern von auswärts bleibt zur  
Erreichung des letzten Zuges nach Beendigung des Con-  
certes noch eine Stunde Zeit. 520b

**J. C. Schweimler.**

## Jubiläums-Anstellung

des  
**Nass. Kunstvereins**

im Rathhause zu Wiesbaden.

Eintritt 50 Pfg. Geöffnet täglich von  
10-6 Uhr. Dauerkarten 2 Mark. 3598  
Schluß am 27. d. Mts.